Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 228. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 206.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich siebenmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Freiteilenbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Neidburg, Halle (Saale).

Sonntag, 18. Mai 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Diplomatie.

Unsere Parteien der Linken sind bekanntermaßen sehr unzufrieden mit unserer Diplomatie, und je mehr ihre Blätter oder Redner links stehen, desto kräftiger geben sie ihrem Unwillen über die Tätigkeit und die Leistungen unserer alten und jungen Diplomaten Ausdruck. Daß diese bei jeder Gelegenheit von den Vertretern des Auslandes über den Löffel barbiert werden, das steht bei ihnen unumstößlich fest.

Nun haben selbstverständlich auch unsere Diplomaten Fehler gemacht, denn sie sind auch nur Menschen. Immerhin müssen wir doch sagen, daß sie uns durch die großen Gefahren der letzten Jahre, die Einkreisungspolitik König Eduards, den Krieg zwischen Italien und der Türkei, die Veränderungen auf dem Balkan, die Spannung zwischen Rußland und unserem Bundesgenossen Oesterreich, ganz gut hindurchgebracht haben, ohne daß wir, wie diese beiden letzten Länder, zu außergewöhnlichen militärischen Maßnahmen unsere Zuflucht nehmen mußten. Gewiß ist ihnen das blanke deutsche Schwert auch in der Scheide dabei eine Hilfe gewesen. Aber sie hätten diesen Erfolg doch wahrscheinlich nicht erzielt, wenn sie auf jeden geschickten Trick des Auslandes hineingefallen wären. Das tut aber unsere Linke regelmäßig. Am schönsten hat sich dies wieder bei der sogenannten Berner Friedenskonferenz gezeigt.

Frankreich ist am Ende seiner Kraft.

Wenn unsere neue Wehrvorlage angenommen wird, woran wir nicht zweifeln, so kann es den Rüstungswettkampf mit uns nicht weiterführen. Es fehlen vor allem die Menschen dazu. Die dreijährige Dienstzeit ist nur ein Notbehelf, um die erforderlichen Mannschaften bei der Fahne zu schaffen. Aber sie ist durchaus unpopulär. Das empfinden gerade diejenigen Parteien am bittersten, die am meisten auf das Haschen nach Popularität angewiesen sind, nämlich die Sozialisten und Radikalen. Sie möchten deshalb die Verlängerung der Dienstzeit vermeiden. Aber auf der anderen Seite wollen sie sich auch nicht durch die Revancheschreier, zu denen, das muß einmal offen ausgesprochen werden, die französische Regierung, wenn auch in verblümter Form, in erster Linie gehört, aus dem Sattel heben lassen. Deshalb möchten sie gern einen Vorwand haben, um die dreijährige Dienstzeit als unnötig erscheinen zu lassen. Das wäre aber nun so schön gegangen, wenn man eine große Anzahl von deutschen Reichstagsabgeordneten zu einer Verbrüderung in Bern hätte einfangen und womöglich eine wirkungsvolle

Kundgebung

gegen die beiderseitigen Heervorlagen hätte zustande bringen können! An der rosa-roten Linken hat es nicht gelegen, wenn dieser Plan nicht gelungen ist! Ihre Presse hat wenigstens in den höchsten Tönen für diese Konferenz Stimmung gemacht. Natürlich sind auch die Sozialdemokraten in hellen Haufen hingezogen. Und wenn die Fortschrittliche Volkspartei dies nicht ebenfalls getan hat, so war eingestandenermaßen nicht diplomatische Zurückhaltung dem Auslande gegenüber, sondern — die Landtagswahl daran Schuld! Man mußte Wahlreden halten, aber man scheute sich auch, in einem Augenblick, in dem man „angeblich" die Sozialdemokratie aufs schärfste bekämpft, mit ihr zusammen ein großes internationales Verbrüderungsfest zu feiern. So sind nur einige, die sich ihrer demokratischen Vergangenheit nicht zu scheuen und vor dem preußischen Dreiklassenwahlrecht nicht zu fürchten brauchen, auf den

französischen Leim

gekrochen. In der fortschrittlichen Presse aber, da wird der „Erfolg" der Konferenz ganz kolossal gepriesen! In Frankreich freilich, da ist die Stimmung eine andere. Um die Sozialdemokraten zu einer Gegnerschaft gegen die Wehrvorlage zu gewinnen, da brauchte man den ganzen Rummel nicht. Und daß die wenigen erschienenen Vertreter der Fortschrittlichen Volkspartei auch nichts zu bedeuten haben, das weiß man genau. Aber man hofft, bei anderer Gelegenheit den deutschen Michel wieder mit schönen Worten einfangen zu können. Und wenn dies nicht gelingt, dann ist es jedenfalls nicht die Schuld der

fortschrittlichen Diplomatie.

H. K.

Der Vergeltungskampf.

Mit reichlicher Zweidrittelmehrheit hat die französische Deputiertenkammer zu dem Beschlusse der Regierung, den Jahrgang der Dienstpflichtigen, der am 1. Oktober d. J. zur Entlassung zu kommen hatte, unter den Fahnen zu behalten, ihre Genehmigung gegeben. Damit ist de facto die Entscheidung zugunsten der Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich bereits gefallen. Denn wenn auch der Ministerpräsident erklärt hat, die Regierung beabsichtige nicht, die Kammer schon jetzt auf eine Abstimmung für die dreijährige Dienstzeit festzulegen, so ist doch als sicher anzusehen, daß dieselbe starke Mehrheit, die sich jetzt für die Politik der Regierung erklärt hat, auch das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit im Sinne der Regierungspolitik verabschieden wird. Was das zu bedeuten hat, darüber braucht nach den eingehenden Erörterungen über die zwingende Notwendigkeit der deutschen Wehrvorlage kein weiteres Wort gesagt zu werden. Wohl aber sollte die schnelle Entschlossenheit und die rücksichtslose Energie, mit der die französische Regierung die Durchführung der von ihr für nötig erklärten Rüstungsmaßnahmen betreibt, in Deutschland die aufmerksame Beachtung finden, die sie verdient. In Frankreich will man nicht erst die Entscheidung über das Gesetz zur Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit abwarten. Die Regierung kennt die plötzlich auftretenden, unberechenbaren Einflüsse, die von einem Tag zum andern die Stimmung der Kammer wandeln können. Deshalb sollte die Kammer so bald als möglich auf einen Entschluß festgelegt werden, der die grundsätzliche Anerkennung des Prinzips der dreijährigen Dienstpflicht bedeutet. Mit voller Ruhe kann nunmehr die französische Regierung der weiteren Entwicklung der Dinge entgegensehen. Vor dem Lande hat sie ein neues Bekenntnis zu jener Politik abgelegt, zu der sich jede Regierung bei ihrem Amtsantritt zu verpflichten hat: zu einer Politik, die im Großen wie im Kleinen auf die Verwirklichung des

Revanchegedankens

eingestellt ist. Im Gegensatz dazu darf sich Deutschland auf eine mehr als vierzigjährige Friedenszeit berufen. Bei uns, so bemerken im Anschluß an diese Ausführungen die „Berliner politischen Nachrichten" weiter, denkt kein Mensch an einen Krieg mit Frankreich, und noch heute wie vor einem Menschenalter gilt das Wort des Fürsten Bismarck, daß, wenn nur Frankreich Ruhe halten wollte, nicht abzusehen wäre, warum nicht Deutsche und Franzosen für alle Zeiten in Frieden leben sollten. Aber für Frankreich scheint die

Friedensliebe des deutschen Volkes

nicht zu existieren. Es geht unentwegt seinen kriegerischen Gelüsten nach, die schließlich an dem „Tag der Abrechnung" in einer Demütigung Deutschlands ihre Befriedigung finden sollen. So war es bisher und so wird es auch in Zukunft sein. Aber eines hat sich geändert: Frankreich will nicht mehr von andern abhängig sein, es will selbst den Zeitpunkt bestimmen können, der ihm für den in vier Jahrzehnten rastlos vorbereiteten

Vergeltungskampf

der geeignete zu sein scheint. Frankreichs Wehrmacht soll jeden Augenblick bereit stehen, um gegen Deutschland, sobald dieses sich schwach oder weniger wachsam zeigt, den Angriff führen zu können. Das ist die einzig mögliche Erklärung für die Taktik der französischen Regierung, die Kammer schon jetzt auf die Forderung der dreijährigen Dienstzeit festzulegen, die eine ungeheure Steigerung der aggressiven Stoßkraft der französischen Armee gewährleistet und die geplante deutsche Heeresverstärkung weit überbieten soll. Darum sind die Forderungen der deutschen Wehrvorlage das Allernotwendigste und das Unerläßliche für die Sicherheit des Reiches; sie müssen also von den Parteien, die es mit ihrer Verantwortlichkeit für die Wohlfahrt der Nation ernst nehmen, mit derselben Bestimmtheit und Bedingungslosigkeit als berechtigt anerkannt werden, wie dies seitens der verbündeten Regierungen geschieht und weiter geschehen wird.

Zur Lage auf dem Balkan.

Entlassung der österreichischen Reservisten.

Die „Militärische Rundschau" in Wien ist zu folgender Mitteilung ermächtigt: An die Korpskommandos des 1. bis einschließlich 14. Korps ergeht ein Erlaß, nach dem alle Reservisten der Jahrgänge 1909 und 1908 zu entlassen sind. Die Entlassung umfaßt etwa 35 000 Mann. Ferner wurde die teilweise Entlassung der Jahrgänge der Ersatzreserve 1910 und 1911 in der Gesamtzahl von etwa 15 000 Mann verfügt. Die Zahl der zu entlassenden Reservisten und Ersatzreservisten beträgt somit etwa 50 000. Aus den Bereichen der Korps in Bosnien, Herzegowina und Dalmatien finden vorläufig keine Entlassungen einberufener Mannschaften statt.

Man mißtraut Essad Pascha.

Die Wiener Abendblätter melden: In der letzten Zeit waren in Albanien allerhand Gerüchte über Essad Pascha verbreitet; wenn dieser auch bis jetzt nicht irgendwie mit seinen Plänen hervorgetreten ist, so ist doch so viel gewiß, daß sich Einflüsse auf ihn gelten machen, die ihn zu einer Sonderaktion veranlassen möchten. Diese Tatsache hat Oesterreich-Ungarn und Italien bestimmt, trotz Aufhebung der Blockade für alle Fälle je ein Kriegsschiff nach Durazzo zu schicken.

Deutsches Reich.

Die frivole Leichtfertigkeit der Linken.

Der freisinnige „Bote aus dem Riesengebirge" veröffentlicht — bezeichnenderweise an einer möglichst unauffälligen Stelle! — eine Erklärung des freisinnigen Landtagskandidaten Wenke, in der er seine Verdächtigung gegen die Steuerdeklaration des Landrats Grafen Pückler zurücknimmt. Er will den Vorwurf einer unrichtigen Steuereinschätzung gegen den Grafen Pückler nunmehr gar nicht erhoben haben, und bedauert, daß „seiner Darstellung eine solche Bedeutung gegeben" worden sei! — Tatsächlich hat Herr Wenke gröblichst falsche Verdächtigungen gegen den Landrat Grafen Pückler ausgesprochen; niemand konnte seine Aeußerungen anders verstehen. Und wenn er jetzt auch seine Verdächtigungen zurückgenommen hat, so bleibt doch die überaus bedauerliche Tatsache bestehen, daß er nicht nur Verdächtigungen ausgesprochen hat, deren völlige Haltlosigkeit wenigstens einem Landtagskandidaten unbedingt klar sein mußte, sondern daß auch nicht genug geschehen ist, um der Revokation des Herrn Wenke das Maß von öffentlicher Verbreitung und deshalb von Wirksamkeit zu sichern, das die Verdächtigung selber gehabt hat.

Veteranenfürsorge.

Die „Nordd. Allg. Ztg." weist auf die ständig gestiegene Fürsorge des Reiches für seine Veteranen hin. Die Beihilfen seien von 1,8 Millionen Mark im Jahre 1895 auf 29 Millionen Mark im Jahre 1912 angewachsen. Beihilfenempfänger seien zurzeit 245 070 von 368 000 Kriegsteilnehmern. Nach dem neuen Gesetz werde die Veteranenbeihilfe von 120 auf 150 Mark jährlich erhöht. Weitergehenden Forderungen ständen Bedenken entgegen. Die allgemeine Wehrpflicht sei eine Ehrenpflicht. Das Reich sei nur zur Unterhaltung der Veteranen verpflichtet, die gesundheitlichen Schaden erlitten hätten, und die Beihilfe habe nur die Bedeutung der Erstattung einer Dankesschuld. Die von den Sozialdemokraten verlangte Erhöhung auf 360 Mark würde die Bereitstellung von 88 statt 37 Millionen erfordern. Das Reiche sorge besser für seine Veteranen als irgendein anderer europäischer Staat. Rußland und Oesterreich kennen keine Veteranenfürsorge aus öffentlichen Mitteln, Frankreich gewähre 60 bis 120 Francs jährlich nur an Veteranen mit mehr als 6 Jahren Dienstzeit. In Dänemark erhielten die Teilnehmer der Kriege 1848—50 100 Kronen jährlich, die Veteranen von 1864 nichts. Italien verwende jährlich 6 Millionen Lire für Veteranenfürsorge. Zudem trete im Deutschen Reiche die private Fürsorge mit großer Opferwilligkeit hervor.

Fürst Lichnowsky in Berlin.

Die Annahme der Blätter, die Anwesenheit des deutschen Botschafters in London, des Fürsten Lichnowsky, in Berlin hänge mit besonderen, zwischen Deutschland und England schwebenden Fragen zusammen, wird an zuständiger Stelle nachdrücklich bestritten. Man weist darauf hin, daß die Reise des Botschafters nach Berlin dem diplomatischen Brauche entspreche, wonach die Botschafter bei einem Besuche des Souveräns, bei dem sie akkreditiert sind, an dem Hofe, den sie vertreten, anwesend zu sein pflegen, und bemerkt, daß auch der deutsche Botschafter in St. Petersburg, Graf Pourtalès, bei dem bevorstehenden Besuche des Zaren in Berlin anwesend sein wird. Abgesehen von dem Besuche des Königs Georg in Berlin liege kein Anlaß für eine Reise des Botschafters nach der Reichshauptstadt vor.

Die Sicherheit zur See.

Die internationale Seerechtskonferenz in Kopenhagen setzte am Freitag die Verhandlungen mit einer Debatte betr. die Sicherheit zur See fort. Als Hauptpunkte, auf die es in diesem Zusammenhang ankomme, nannte der Belgier Le Jeune die Forderungen betreffend drahtlose Telegraphie, wasserdichte Schotten, die Ladelinie und die Rettungsveranstaltungen. Sir Norman Hill hob die Bedeutung der Einführung internationaler Regeln für die Sicherheit zur See hervor. Diese Regeln dürften jedoch nur die einzuschlagende Richtung angeben. Robert Temperley erklärte, er würde es für einen großen Fortschritt ansehen, wenn die englischen Regeln und die Anforderungen für die Sicherheit international anerkannt würden, weil sie die besten aller existierenden Regeln seien. Advokat Löfgren-Schweden unterstrich ebenfalls die Notwendigkeit der Einführung internationaler Regeln,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0001

am liebsten in Uebereinstimmung mit England, und hob gleichzeitig die Bedeutung der internationalen Strafbestimmungen hervor. Sir Walter Runciman sprach nachdrücklich für Bestimmungen gegen die Ueberlastung. Die Konferenz nahm in ihrer gestrigen Nachmittagssitzung fast einstimmig folgende Resolution an:

„In Anbetracht dessen, daß der beständige Fortschritt im Schiffbau eine wesentliche Bedingung für die Sicherheit zur See ist und daß jede Gesetzgebung, die sich nicht auf diesem Fortschritt aufbaut oder mit ihm geht, eher schädlich als nützlich ist, erklärt die Konferenz, daß ein internationales Einverständnis über die Sicherheit zur See einen wirksamen Beitrag zu den allgemeinen Regeln betreffend die Fragen über drahtlose Telegraphie, wasserdichte Schotten und Rettungsmaterial liefern könnte. Die Konferenz beschloß deshalb die Errichtung eines internationalen Bureaus zur Ausarbeitung von Vorschlägen über die oben genannten Fragen sowie zur evtl. Erteilung von Ratschlägen und Beantwortung von Anfragen."

In der Schlußsitzung am Sonnabend wurde die Seesicherung zur Kriegszeit besprochen, die durch Beauchamps eingeleitet wurde. Die Erörterung beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Gegensatz zwischen der englischen Art und Weise und der festländischen Weise, die in Kriegsfällen die Versicherung ausbezahle, während sie in England annulliert wird, wenn sie für Schiffe gezeichnet ist, die einer feindlichen Macht angehören. Mehrere Redner sprachen sich dafür aus, daß das englische Gesetz in diesem Punkte aufgehoben werden müsse, während die englischen Vertreter erklärten, daß England niemals darauf eingehen werde. Zum Vizepräsidenten wurde Franck-Belgien gewählt. Murray schlug als nächsten Konferenzort Glasgow vor. Der Vorschlag wird erwogen. Nachdem die verschiedenen Vertreter der fremden Nationen in warmen Worten ihre Freude über den Aufenthalt in Kopenhagen und über das Ergebnis der Kongreßverhandlungen ausgedrückt hatten, erklärte Präsident Koch den Kongreß für geschlossen.

Ausland.

Frankreichs Wehrvorlage.

Der Kriegsminister Etienne unterbreitete gestern dem Ministerrat einen Gesetzentwurf zur Deckung der notwendig'sten Ausgaben, um die im November freiwerdende Klasse unter den Fahnen zu behalten. Der Gesetzentwurf wird am Montag der Kammer vorgelegt werden.

Kritische Lage in Marokko.

Nach einer Blättermeldung aus Tanger wird die Lage um Tetuan täglich kritischer. 39 gut ausgerüstete Stämme der Umgegend sowie die unter dem Befehl des Großscherifs Achermio stehenden Riffstämme warten nur auf ein Signal, um die Stadt anzugreifen. Ihre Vorposten stehen kaum drei Stunden von Tetuan entfernt. — Aus Rabat wird gemeldet: Die Kolonne Henry hatte am 14. Mai abermals einen Kampf mit den Beni Mtir bei Tidrin zu bestehen. Die aufständischen Marokkaner wurden zurückgeschlagen. Die Franzosen hatten vier Verwundete, darunter zwei Offiziere.

Luftfahrt.

Vom Prinz-Heinrich-Flug.

Freiburg i. B., 17. Mai. Sämtliche zum Erkundungsflug um 8¾ Uhr aufgestiegenen zehn Flieger waren bis 9 Uhr 56 Minuten wohlbehalten hierher zurückgekehrt. Leutnant von Hiddessen erlitt beim Start einen Propellerbruch. Neun von den Fliegern flogen nach Neubreisach zurück, erstatteten dort militärische Meldungen und stiegen mit Ausnahme von Leutnant Cörper und Leutnant Canter alsbald zum Weiterflug nach Straßburg auf. Als Erster landete dort Ingenieur Thelen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Stand des Handwerks in Thüringen

ist auch im vergangenen Jahre in wirtschaftlicher Beziehung nicht zufriedenstellend gewesen. Es sind zwar in einer Reihe von Branchen wiederum höhere Lohnsummen zur Auszahlung gekommen, dem steht aber die Tatsache gegenüber, daß in vielen Branchen die zur Auszahlung gekommenen Lohnsummen die Höhe der Beträge der vorangegangenen Jahre nicht erreichten. Das gilt vor allem für die mehr einer künstlerischen Tätigkeit obliegenden Berufe, die Tiefbaubranchen, Dachdecker und Gerüstbauer. Der in den Gewerben der Maurer, Steinsetzer, Stuckateure usw., ferner in den Holz verarbeitenden Gewerben, endlich der Glaser, Maler, Schlosser, Schmiede und Klempner festgestellte Beschäftigungsstand läßt noch keinen Rückschluß auf den dabei erzielten Verdienst zu, denn es handelt sich hier um Geschäftszweige, deren Arbeitsmarkt durch das jeweils herrschende System der Vergebung der Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege maßgebend beeinflußt wird. Dieser Einfluß war ganz und gar nicht günstig. Nicht nur die Zahl der Versicherten in den Kleinbetrieben ist, abgesehen von der Stagnation durch den Uebergang zur Maschinenarbeit an zahlreichen Orten zurückgegangen, sondern auch die Betriebszahl selbst ist im großen und ganzen stehen geblieben. Nur auf dem Gebiete der Metallbranche wurden die Verhältnisse durchweg besser, besonders in der zweiten Hälfte des verflossenen Jahres wirkten die günstigen Ernteaussichten belebend.

*

‡ **Goslar a. H., 17. Mai.** (Röthenburger E. C.) Seit gestern tagt hier die Vertreter-Versammlung des Röthenburger E. C., eines studentischen Verbandes modern gesinnter Verbindungen, die trotz unbedingter Genugtuung keine Bestimmungsmensuren fechten. Der äußere Zwang der Couleur-Verbindung (Mütze, Band) wird von den „schwarzen" Korporationen des Röthenburger E. C. als nicht mehr zeitgemäß verworfen; dafür bemühen sie sich aber, ihre Aktiven in schlichtem, echt deutschem Sinne zu erziehen. Der Röthenburger E. C. ist fast auf allen deutschen Hochschulen vertreten und verfügt über einen Stamm von ca. 2000 Alten Herren. Im Anschluß an diesen Verbandstag findet in Berlin am 19. d. M. ein Festmahl aller R. E C.-er statt zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers und in Erinnerung an 1813/14.

√ **Friedrichsbrunn** (Ostharz), 16. Mai. (Erholungsheim.) Der im Jahre 1907 auf Veranlassung des Landrats v. Jacobi ins Leben gerufene „Vaterländische Frauenverein für den Landkreis Quedlinburg", der heute in 22 Zweigvereinen 3500 Mitglieder zählt, hat es sich in erster Linie zur Aufgabe gemacht, auf dem Gebiete der Krankenpflege, die im Kreise noch sehr viel zu wünschen übrig ließ, tätig zu sein. Aus diesem Bestreben heraus regte die verdienstvolle Vereinsvorsitzende Frau Hedwig Schoch-Königsaue den Gedanken zur Errichtung eines Erholungsheimes für unbemittelte Frauen und Kinder der ländlichen Kreisbewohner an, der am 6. März 1907 zum Beschluß erhoben wurde. Von ihr wurde auch sogleich in hochherziger Weise der Grundstock zu den Baukosten in Höhe von 10 000 Mark gestiftet, bis nun über 50 000 Mark gespendet wurden. So konnte endlich mit dem Bau des Erholungsheims begonnen werden, und die feierliche Grundsteinlegung stattfinden, zu der sich die Mitglieder aus allen Teilen des Kreises sehr zahlreich eingefunden hatten. Oberprediger Brandt-Ditfurt hielt die Festansprache, während die Vorsitzende Frau Schoch-Königsaue einige Mitteilungen aus der Entwicklungsgeschichte des Vereins gab.

n. **Cöthen**, 17. Mai. Der städtische Haushaltsetat), der jetzt im Entwurf vorliegt, schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 181 596,43 Mk. ab gegen 1 212 705,88 Mk. im Vorjahre; er bleibt also um 31 109,45 Mk. gegen jenen zurück. Die wichtigste Position in dem neuen Etat ist die Erhöhung der Steuereinheiten von 26 auf 27; auch der Ertrag der Steuereinheit ist um 500 Mk. höher eingesetzt, mit 10 500 statt bisher 10 000 Mk. Angeregt wird im Etat die Schaffung eines Grundstückserwerbsfonds; den Grundstock dazu soll die von der Eisenbahn für zu erwerbendes städtisches Areal zu zahlende Summe von 50 000 Mk. bilden. Weiter wird in Vorschlag gebracht die Einrichtung eines Ausgleichsfonds für die Kämmereikasse.

n. **Cöthen**, 17. Mai. (Feuer.) Freitag nachmittag ging im benachbarten Hinsdorf die neu erbaute große Scheune des Gutsbesitzers R. Böttcher in Flammen auf. Als das Feuer entdeckt wurde, hatte es sich bereits über das ganze Gebäude verbreitet. Der heftige Wind trieb die Flammen über das Dorf hin, dessen in der Windrichtung liegender Teil arg gefährdet war. Auf den angrenzenden Gehöften hatte Flugfeuer bereits gezündet, und es bedurfte der angestrengtesten Tätigkeit der aus der ganzen Umgegend herbeigeeilten Feuerwehren, um die Gefahr abzuwenden. Die Scheune selbst brannte vollständig nieder. Wie es heißt, sollen Kinder, die in der Scheune mit Streichhölzern spielten, den Brand verursacht haben. Der Schaden ist sehr groß, da auch verschiedene landwirtschaftliche Maschinen, Wagen, Strohvorräte, künstlicher Dünger usw. verbrannten.

(.) **Zerbst**, 17. Mai. (Die Ueberlandzentrale im Kreise Zerbst.) In letzter Zeit haben die Arbeiten für die Elektrisierung des Kreises Zerbst durch die Ueberlandzentrale Anhalt einen regen Fortgang gefunden, so daß man bis zum Herbst die Inbetriebsetzung erwarten darf. Der Strom wird zunächst von der Roßlauer Zentrale über Rodleben, Wertlau, Jütrichau nach Zerbst geleitet werden. Diese Leitung wird später, nach Fertigstellung der Hauptleitung Dessau-Aken-Steutz-Bias-Zerbst, als Seitenleitung nach den genannten Orten dienen.

(.) **Zerbst**, 17. Mai. (Eine alte Volkssitte.) Die in den Dörfern der hiesigen Gegend erhalten gebliebene Sitte der sogenannten „Pfingstgelage" kann noch immer als lebensfähig angesehen werden. Besonderer Beliebtheit erfreut sich besonders das Pfingstgelage im benachbarten Dorfe Strinum, das als ländliches Volksfest eine starke Anziehungskraft ausübt. Auch der gestrige „Strinsche Freitag", wie das Pfingstgelage in Strinum im Volksmunde genannt wird, wies infolge des schönen Wetters einen außerordentlich starken Verkehr auf.

— **Altenburg**, 17. Mai. (Großfürst Konstantin Konstantinowitsch und Großfürstin Elisabeth) treffen morgen abend 8 Uhr zum Besuche der Frau Prinzessin Moritz von Sachsen-Altenburg hier ein.

— **Meuselwitz**, 17. Mai. (Knaben als Selbstmörder.) Nachdem sich erst gestern hier ein elfjähriger Knabe erhängt hatte, hat sich heute morgen im Nachbarorte Zechau ein 13jähriger Junge, der für einen Fleischermeister Wege besorgte, durch Erhängen das Leben genommen. In beiden Fällen ist der Grund der Tat unbekannt.

Kongresse und Ausstellungen.

Der 18. Deutsche Evangelische Schulkongreß.

In Kassel begann am 14. Mai die erste Hauptversammlung des 18. Deutschen Evang. Schulkongresses. Der erste Vorsitzende des Kongresses, Realgymnasialdirektor Dr. Zange aus Erfurt, eröffnete die Tagung. In ernster Zeit will der Kongreß dafür eintreten, daß das Evangelium der Schule erhalten bleibe. Huldigungstelegramme wurden abgesandt an den Kaiser und die Kaiserin. Mündlich begrüßten den Kongreß Freiherr Schenk zu Schweinsberg namens des Königlichen Konsistoriums, Provinzialschulrat Leist für das Provinzialschulkollegium, Bürgermeister Jochmus namens der Residenzstadt Kassel. Schriftliche Grüße sandten ferner die Konferenz evangelischer Religionslehrerinnen und die Vorstandsmitglieder des Kongresses — D. Graf Hohenthal-Döllkau und Generalsuperintendent Blau in Posen. Der mit großer Spannung erwartete Vortrag des Universitätsprofessors Fr. W. Förster aus Wien erging sich über die „Grundlagen der christlichen Pädagogik". Die hohen Erwartungen, die man gerade an diesen Vortrag geknüpft hatte, wurden nicht nur erreicht, sondern übertroffen.

Zwei Grundforderungen hat der Erzieher zu beachten: Der Erzieher muß ein höchstes Ziel aller Erziehung kennen und er darf nicht nur Idealist, sondern muß auch Realist sein. Der moderne Pädagoge ist nicht Realist genug. Er kennt den Gegenstand seiner Erziehung nicht gründlich. Aber Christus bietet nicht bloß die höchste Wahrheit, sondern sieht allein dem Menschen auch auf den Grund der Seele. Nur er kann mit solchen zerrütteten Menschen reden, die sonst überhaupt nicht mit sich reden lassen, weil er allein, voll von Blut und Tränen für andere, sich in ihre tiefste Hölle herablassen kann. Die christuslosen Pädagogen kennen das Dämonische nicht, das Luther enigegentrat, als er das Tintenfaß gegen den Teufel schleuderte. Deshalb bleiben ihre Gedanken nur Tinte. Die christliche Pädagogik kennt ein höchstes Erziehungsziel, das unerschütterlich ist, während der moderne Mensch keine feste Wahrheit anerkennt. Die Charakterbildung der Jugend kann auf einer unerschütterlichen Grundlage aufgebaut werden. Diese bietet nur der Gottessohn Christus. Wird er wieder zum irrenden Menschen gemacht, so werden wir von der festen Wahrheit wieder losgelöst. Endlich ist das christliche Erziehungsziel universell. Jede Charakterkraft, die nur einseitig gepflegt wird, führt zum Tode. Christus dagegen vereinigt das scheinbar Auseinanderstrebende, z. B. Willensenergie und Zartheit. Es kommt nicht auf das reine Wollen an, sondern auf das, was wir wollen, auf den Geist des Wollens. Eine mit Gott versöhnte Seele wird auch im rechten Sinne energisch. Ebenso ist die einseitige Bevorzugung der Arbeitsschule vor der Lernschule zu verwerfen. Wir bedürfen nicht bloß produktive, sondern auch rezeptive Charakterbildung. Auch die einseitige körperliche Erziehung ist vom Uebel. Gegenüber der „Kniehosen- und Fußballpädagogik" ist zu betonen, daß die stärkste Bewahrung des Leibes durch das christlich gebildete Gewissen erfolgt. Nach einer Pause zeigte der Redner die Ueberlegenheit der christlichen Pädagogik mit ihrer Universalität gegenüber den Bestrebungen auf gemeinsame Erziehung der Geschlechter. Das Christentum hat den Mann männlicher und das Weib weiblicher gemacht und doch beide einander näher gebracht. Es gab dem Manne den Sinn der Ritterlichkeit gegen die Frau, dem Weibe die heroische Liebe, die sich namentlich im Dulden zeigt. Die gemeinsame Erziehung beider Geschlechter kann den fehlenden christlichen Faktor nicht ersetzen. Sie schädigt beide Geschlechter, in dem sie uns Halbwesen erzeugt. Besonders schädigt sie die Frau. — Als zweite Hauptforderung an den Pädagogen stellte der Vortragende den Realismus auf, der nicht lebensfremd über seinen Zögling in Illusionen sich ergeht. Freilich muß auch die christliche Pädagogik in der Gegenwart mehr als bisher nicht nur mit Gesetzesmoral arbeiten wollen. Der Vorsitzende faßte den Dank der Versammlung, die lebhaften Beifall spendete, in bewegte Worte. — Am Nachmittag besuchten die auswärtigen Teilnehmer des Kongresses Wilhelmshöhe. Lehrer Heins-Kassel sprach über Wert und Bedeutung der konfessionellen Volksschule. Am Abend fand im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses ein gut besuchter Familienabend statt. Den Hauptvortrag hielt Pfarrer Werner-Frankfurt a. M. über die „drohende Gefährdung der Familie und des Familienlebens". Konsistorialpräsident Freiherr Schenk zu Schweinsberg trat für ein gewisses berechtigtes Auftreten der Frau in der Oeffentlichkeit, namentlich auf dem Gebiete der Wohltätigkeit, ein.

*

— **Trefftag und Ausstellung des Delikatessenhandels in Breslau.** Eine wohlgelungene Veranstaltung verspricht der Trefftag und die Ausstellung des maßgebenden Vereins Deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche in Breslau zu werden. Das Stelldichein, das sich die maßgebenden Vertreter des feinen Lebensmittelgeschäfts alljährlich gelegentlich der Tagung des genannten Vereins geben, ist zu einer ständigen Einrichtung geworden, und hat von Jahr zu Jahr an Interesse gewonnen. Nach den vorliegenden Meldungen dürfte die Breslauer Veranstaltung die überaus gelungene vorjährige in Heidelberg noch übertreffen. Der für die Fachausstellung zur Verfügung stehende Raum ist von Ausstellern vollständig belegt, ja, man hat noch Nebenräume mit heranziehen müssen. Vertreten sind auf dieser Ausstellung die führenden Firmen der Nahrungsmittelindustrie, wie Liebig, Maggi, Knorr, Bahlsen, Appel, Misbach, Kantorowicz, Heuber (Chartreuse) und viele andere. Die Eisenbahnbehörde hat sich der Ausstellung insofern wohlwollend gegenüber gestellt, als sie die Rückbeförderung der Ausstellungsgüter frachtfrei übernommen hat. Mit dem Breslauer Trefftage, der eingehenden Beratungen über die Branche berührende Fragen gewidmet ist, wird dieses Jahr zum ersten Male die ordentliche Hauptversammlung des Vereins verbunden.

Gerichtssaal.

— **Ungetreuer Kassenführer.** Vor der Strafkammer des Landgerichts Nordhausen hatte sich der 46jährige Buchhalter und Kassenführer des Darlehnskassenvereins zu Zwinge (Kr. Worbis), Wilhelm Henkel, wegen Untreue zu verantworten. In den letzten Jahren waren häufig Schiebungen und Unordnungen in den Büchern vorgekommen; u. a. sind Wechsel von mehreren tausend Mark durch die Hände des Angeklagten gegangen, ohne daß darüber etwas in den Büchern vermerkt worden ist. Von den 20 dem Angeklagten zur Last gelegten Straftaten sah das Gericht 13 als erwiesen an und erachtete eine fortgesetzte Handlung für vorliegend. Mit Rücksicht auf die unglücklichen Familienverhältnisse des Angeklagten (die Ehefrau befindet sich seit längeren Jahren in der Landesirrenanstalt) wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt. Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnis, worauf 6 Monate der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden, und auf 2 Jahre Ehrverlust.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benützen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalzkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für Mk. 1.— herstellen. Das Biomalzkochbuch „Eine Ernährungsreform" ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0002

Letzte Telegramme.

Die Beisetzung des ermordeten Militärattachees v. Lewinski.

Hannover, 17. Mai. Heute nachmittag fand in der Familiengruft der Familie v. Cölln in feierlicher Weise die Beisetzung des preußischen Militärattachees v. Lewinski statt. Vom Kaiser, dem Prinzregenten Ludwig, dem Prinzen Rupprecht von Bayern, dem bayerischen Staatsministerium, dem Auswärtigen Amt, dem diplomatischen Korps, dem hiesigen und zahlreichen auswärtigen Offizierkorps sowie von der Stadt Hannover waren Kranzspenden gewidmet worden. An der Trauerfeier nahmen die hiesige Generalität sowie die Spitzen der Behörden teil. Im Trauergefolge befand sich der Flügeladjutant des Kaisers, v. Domnes.

Die Kosten der französischen Wehrvorlage.

Paris, 17. Mai. Der Kostenvoranschlag für die Einbehaltung der im Oktober freiwerdenden Jahresklasse unter den Fahnen erreicht die Summe von ungefähr 400 Millionen Francs. Ueber die Deckung der Kosten ist in der Gesetzesvorlage nichts enthalten. Es werden also für die Vorlage und für diejenige betreffend die für die Bewaffnung geforderten 420 Millionen neue Einnahmequellen von mehr als 800 Millionen erschlossen werden müssen.

Internationale Seerechtskonferenz.

Kopenhagen, 17. Mai. Anstelle des verstorbenen Präsidenten Beernaert ist der Belgier Le Jeune zum Präsidenten der Seerechtskonferenz gewählt worden.

Ersatzwahl in England.

London, 18. Mai. Bei der Ersatzwahl wurde für den verstorbenen Liberalen Rose der Unionist Pender mit 5251 Stimmen ins Unterhaus gewählt. Penders liberaler Gegner Nicholls erhielt 4400 Stimmen.

Börsen- und Handelsteil.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 16. Mai.

Weizen (Normalgew. 755 g):		Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	203—205	Amerik. mix.	152—155
Mai	——	runder	157—159
Juli	——	Odessa	160—162
September	——	weißer Natal	——
Dezember	——	Erbsen (per 1000 kg):	
Roggen (Normalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futterware mittel	176—178
Loko inl.*) (per 1000 kg)	165—166	feine Taubenerbsen	179—198
Mai	——	Viktoriaerbsen	——
Juli	——	Kleine Kocherbsen	——
Oktober	——	Weizenmehl (per 100 kg)	
Dezember	——	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Gerste (per 1000 kg)		ab Bahn u. Speicher	24.50—28.50
Futterg., leichte inl.	150—156	Roggenmehl (per 100 kg):	
do. schwere	157—167	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Wintergerste, inländ.	——	ab Bahn u. Speicher	20.30—22.90
russ. u. Donau leichte	——	Weizenkleie:	
do. schwere	——	grobe und feine	10.90—11.40
Hafer (Normalgew 450 g):		Roggenkleie	10.90—11.40
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	176—195	Seradella	——
do. mittel do.	165—175	Lupinen, gelbe	——
do. gering do. mit Geruch	——	blaue	——

Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):		Hafer (Normalgew. 450g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	204—205	inländ. fein	172—192
abfallender	——	mittel 163-171, gering	——
Mai	207¾—208	Mai	164¼—164¼—164½
Juli	212½	Juli	168—168¼—168
Sept.	204¾	Sept.	167—166¾
Roggen (Normalgew. 712 g):		Weizenmehl (per 100 kg):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	165—166	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Mai	167¾	ab Bahn u. Speicher	24.50—28.50
Juli	171½	(feinste Marken über Notiz).	
Sept.	169¼—169	Roggenmehl (per 100 kg):	
Okt.	——	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Mais (ohne Ang. d. Prov.):		ab Bahn u. Speicher	20.30—22.90
		Mai —.—, Juli ——.	
amerikan. mixed	149—151	Rüböl (per 100 kg in Faß):	
runder —— (ab Bahn u. Kahn)		Mai	67.00
Mai	——	Oktbr.	65.60
Dezbr.	——	Novbr.	—.— Br.

Tiere und tierische Produkte.

— **Berlin**, 17. Mai. **Städtischer Schlachtviehmarkt.** Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 4595 Rinder darunter 1458 Bullen, 1968 Ochsen, 1123 Kühe und Färsen); 1136 Kälber, 10 683 Schafe, 10 937 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. **Ochsen:** A. Stallmastochsen 49—51 Lebendgewicht, 84—88 Schlachtgewicht, Weidemastochsen —— Lebendgew., —— Schlachtgew., B. 48—50 (83—86), C. 44—47 (80—85), D. 39—43 (74—81) M. **Bullen:** A. 47—49 (78—81), B. 44—46 (79—82), C. 40—42 (75—79), D. —.— (—,—) M. **Färsen u. Kühe:** A. 48—49 (80—81), B. 45—46 (79—81), C. 40—43 (73—78), D. 34—37 (64—70), E. bis 32 (bis 68), F. —,— (—,—) M. **Kälber:** A. 90—100 (129-43), B. 70 bis 73 (117—122), C. 64—68 (107—113), D. 57—62 (100—109) M, E. 46—52 (84—95). **Schafe:** Stallmastschafe: A. 45—46 (86—92), B. 39—42 (78—84), C. 34—38 (72—81), D. —— (——) M, Weidemastschafe: A. ——, B. —— M. **Schweine:** A. — (—), B. 54 (67—68), C. 53—54 (66—68), D. 50—54 (63—67), E. 50—51 (62—65), F. 50—51 (62—64) M. — Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Der Schweinemarkt verlief glatt.

Butter. Schmalz. Speck.

— **Berlin**, 17. Mai. (Bericht von Gebr. Gause.) [Originalbericht der „Hall. Ztg."] **Butter:** Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 113—115 M, IIa Qual. 111—112 M — **Schmalz:** Choice Western Steam 64,50—65,50 M, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 66,50 M, Berliner Stadtschmalz Krone 65,50—70,00 M, Berliner Bratenschmalz Kornblume 66,00—70,00 M. — **Speck:** matt.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

Straußfurt 16. Mai + 1.60, 17. Mai + 1.60. Grochlitz + 1.30, + 1,24. Nebra Obp. + 2.08, + 2.06. Nebra Untp. + 1.54, + 1.52. Brückenp. + —. + —. Kösen + 0,80, + 0.78. Weißenfels Untp. + 0,54, + 0,46. Trotha + 2.08, + 1.98, Alsleben + 1.62, + 1,59. Bernburg + 1.30. + 1,22. Calbe Obp. + 1.62, + 1 59. Calbe Utp. + 0.92. + 0,84. Grizehne + 1,01, + 0.90.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwal Dr. iur. Strasser und Max Ebeling; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Berwecke; sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

7. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 17. Mai 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

104 409 566 82 610 877 **1**006 250 300 77 417 27 [3000] 77 527 619 **2**558 75 617 22 750 804 **3**093 265 376 566 91 811 41 942 76 85 **4**043 153 84 89 [10000] 393 470 [1000] 514 621 989 [3000] **5**016 127 30 38 55 200 51 58 399 442 89 600 950 [3000] 62 **6**038 [1000] 47 [500] 58 180 336 573 611 713 54 [3000] 822 38 958 81 **7**051 146 78 [3000] 300 [1000] 65 429 75 566 949 [1000] 58 89 **8**070 157 276 334 [1000] 414 98 566 79 799 830 94 **9**359 84 96 451 55 581 [1000] 766 [500] 83 825 916

10001 33 [1000] 44 143 210 503 42 780 826 [500] **11**319 447 65 79 510 31 617 62 89 794 998 **12**244 63 631 823 **13**039 108 [1000] 490 502 67 797 **14**089 350 486 819 86 **15**020 97 239 356 447 [500] 514 53 87 780 851 [3000] 89 920 **16**080 [500] 123 98 271 736 969 **17**133 244 58 517 964 **18**051 [500] 59 255 78 437 511 93 660 872 974 **19**229 398 495 592 750 810 25 961

20052 121 54 83 217 18 414 504 54 775 904 43 [1000] **21**154 333 [500] 42 69 80 543 45 686 [1000] 769 92 96 837 990 **22**049 262 82 407 77 520 [500] 27 853 **23**009 72 132 260 655 **24**092 [1000] 194 373 524 54 77 657 704 **25**071 219 323 [1000] 45 [3000] 462 549 [500] 62 656 908 61 **26**127 423 837 956 [3000] 81 **27**374 78 88 462 572 [500] 80 629 99 [500] 869 **28**002 11 123 [500] 276 398 463 597 691 **29**050 91 275 342 445 63 789 [1000] 868

30264 737 93 [1000] **31**018 73 96 119 63 [500] 203 [5000] 26 29 86 353 470 96 608 904 **32**062 382 [1000] 471 604 805 70 992 **33**213 307 413 30 36 96 568 72 794 99 **34**019 21 262 377 [500] 558 63 611 722 944 **35**273 810 15 55 73 **36**108 24 241 [3000] 311 411 778 802 **37**141 267 416 573 670 711 907 [1000] **38**244 [500] 71 87 856 664 82 744 857 925 [500] **39**009 107 218 504 633 [500] 947

40114 85 292 364 410 81 [1000] 533 [1000] 630 52 [1000] 861 60 949 **41**106 21 272 310 425 [500] 91 988 **42**059 81 87 379 936 62 77 **43**077 125 36 539 95 847 [500] **44**053 [1000] 145 86 340 80 474 610 826 53 95 **45**018 81 292 423 44 580 655 63 64 995 **46**317 [3000] 43 439 [500] 547 92 630 98 716 [1000] 841 922 81 **47**033 497 676 726 89 956 77 **48**140 338 502 88 96 661 **49**117 481 829 999 [1000]

50003 381 450 97 550 735 48 87 860 909 **51**059 67 237 344 55 63 75 580 801 928 60 **52**173 [1000] 237 [1000] 458 504 95 685 [500] 824 86 900 42 **53**159 336 533 88 658 927 **54**075 175 96 317 66 85 [500] 433 541 701 16 [3000] 57 88 881 906 46 **55**025 167 75 [500] 77 258 424 27 80 539 42 686 702 [1000] 821 **56**110 281 443 636 867 942 **57**012 487 510 65 70 659 704 55 807 95 **58**001 104 224 91 380 446 640 746 859 913 85 **59**106 8 385 547 772 875 94

60026 [500] 89 151 228 77 [1000] 386 473 [500] 87 696 [1000] 864 86 **61**291 384 94 666 803 34 [500] 956 [3000] **62**014 152 [500] 261 [500] 308 421 609 870 909 **63**007 159 254 366 487 617 86 859 [3000] 948 **64**157 98 [500] 451 540 701 16 31 **65**121 29 [500] 219 99 447 [500] 78 616 866 **66**003 [3000] 117 223 418 [3000] 73 80 529 611 55 [500] 704 83 871 905 [500] 59 **67**057 115 317 606 86 **68**033 109 [500] 327 597 610 89 [1000] 914 **69**030 214 42 316 401 59 78 [500] 678 95 908 37

70005 10 [1000] 141 527 712 **71**143 216 [3000] 69 96 417 65 706 52 917 32 [1000] 35 42 51 **72**073 264 99 422 29 65 84 86 [500] 548 73 994 **73**007 52 71 97 [1000] 129 254 74 505 77 729 856 976 **74**032 150 406 515 637 82 761 957 **75**000 210 59 317 46 [500] 448 671 815 **76**345 76 573 82 97 686 [500] 867 956 79 **77**020 72 91 436 65 538 668 95 811 [500] 77 926 **78**104 24 45 246 525 47 671 [500] **79**084 127 36 79 245 367 [1000] 414 638 58 67 702

80061 [500] 226 400 626 [500] 815 [3000] 938 [500] 41 75 **81**024 64 139 454 751 843 63 **82**035 40 193 340 [500] 420 77 590 [500] 627 [1000] 874 89 994 **83**011 95 302 419 73 539 64 65 730 77 939 45 **84**059 225 57 300 445 59 587 640 968 **85**202 414 82 605 936 **86**058 [1000] 105 26 43 302 62 66 444 92 688 748 87 895 927 82 **87**097 155 93 392 403 4 642 766 807 62 [1000] **88**076 101 13 95 203 348 [1000] 450 510 649 872 74 80 926 89 **89**191 225 53 422 502 745 913

90037 211 [500] 46 361 419 539 [500] 727 36 [500] 39 **91**040 47 290 364 440 552 67 741 **92**215 67 97 [3000] 449 682 94 [1000] 917 35 **93**015 309 550 54 839 907 42 **94**014 283 372 504 **95**002 [500] 57 114 44 421 517 643 91 734 80 839 70 961 **96**025 229 668 [500] 788 809 **97**036 72 273 88 451 686 874 953 76 **98**052 80 [1000] 293 613 949 **99**911

100081 298 410 54 [500] 509 [500] 749 983 **101**016 224 38 44 510 69 732 900 **102**062 134 207 398 497 663 955 **103**029 91 [500] 244 51 64 750 82 [3000] 928 **104**373 421 49 574 86 650 72 [5000] 971 **105**116 258 [500] 392 438 64 590 619 876 **106**097 116 270 412 84 507 34 51 654 846 911 41 **107**055 412 [3000] 82 583 523 720 **108**002 381 660 73 [1000] 878 90 913 [10000] 95 **109**258 320 414 547 97 881 984

110090 154 370 608 24 [500] 866 **111**120 [500] 225 748 934 **112**311 84 644 60 **113**041 [3000] 138 332 659 892 903 57 **114**072 102 17 90 [3000] 274 624 736 [500] 40 84 924 37 77 **115**054 92 141 367 86 88 445 543 747 937 **116**082 112 13 398 457 [1000] 99 757 903 56 75 **117**128 65 298 333 57 73 452 59 563 777 824 962 **118**003 70 284 387 411 78 604 49 78 **119**000 275 95 436 617 56 756 807 13 77 973

120004 [1000] 271 417 560 626 82 762 905 72 **121**400 19 66 80 664 96 952 **122**054 270 77 340 434 858 **123**231 339 78 449 90 840 65 953 **124**093 221 64 80 308 428 500 95 707 [500] 65 [500] 966 **125**074 75 88 117 284 342 44 429 549 601 856 907 8 **126**054 146 240 55 [500] 319 60 411 90 533 85 794 96 870 **127**061 302 [1000] 98 324 526 94 744 **128**185 86 262 573 766 827 95 976 **129**021 78 80 [1000] 196 359 74 678

130037 43 53 143 478 598 **131**167 388 492 559 802 73 **132**0?? 117 276 319 96 588 638 72 74 718 65 74 91 862 922 45 **133**044 193 389 547 752 813 [500] 26 90 **134**208 315 60 456 [500] 780 87 838 **135**107 53 369 829 [500] 993 [1000] **136**113 329 66 412 561 708 31 **137**055 56 149 432 79 577 784 936 94 **138**178 269 355 72 648 61 835 [3000] 907 **139**080 97 151 252 83 878

140264 92 93 344 64 [1000] 433 45 564 876 937 62 [500] **141**097 [1000] 468 96 769 804 93 991 **142**106 54 549 667 [5000] **143**072 291 324 50 434 99 546 777 78 **144**100 66 436 568 756 891 **145**129 [1000] 273 77 357 85 427 523 24 657 85 **146**145 80 257 387 [1000] 487 580 637 57 744 70 80 [500] 88 943 51 80 **147**019 [500] 208 387 667 **148**010 60 74 197 252 [1000] 313 452 525 784 879 95 927 [1000] **149**108 90 [3000] 528 [1000] 37 639 86 810

150020 103 69 237 527 853 89 926 **151**070 123 216 22 437 514 64 816 34 964 [500] 68 **152**054 445 50 944 **153**241 573 85 856 **154**313 443 [1000] 569 632 729 88 95 915 52 99 939 [500] **155**012 24 33 57 123 38 221 81 329 603 756 876 **156**085 273 363 99 537 611 885 938 69 [1000] **157**010 697 757 96 **158**156 208 797 817 35 994 **159**090 120 30 94 331 65 80 94 654 709 867

160033 73 316 41 52 85 438 75 [500] 608 19 787 **161**152 297 371 430 [1000] 545 85 827 [1000] 979 **162**097 176 218 19 47 356 574 [1000] 608 875 951 70 **163**032 89 206 40 74 75 338 412 16 526 633 63 873 953 59 93 **164**191 241 383 582 755 868 **165**287 377 [1000] 455 695 768 81 860 908 **166**000 8 89 185 208 [500] 349 403 517 940 54 [1000] **167**002 150 356 723 59 [500] **168**222 330 965 **169**022 161 91 285 339 99 412 71 92 531 728 961 74

170117 21 655 [3000] 733 76 981 **171**048 155 [1000] 88 349 45 400 528 95 735 826 28 36 86 **172**061 128 269 470 626 68 740 836 937 **173**111 82 [3000] 210 38 45 416 41 500 935 93 **174**153 206 86 864 963 **175**029 229 358 552 65 675 901 **176**017 20 [3000] 172 284 655 86 897 **177**063 246 [500] 380 490 612 43 709 79 965 **178**022 155 289 358 75 560 **179**204 30 73 [500] 98 345 424 584 634 85 867 953 55

180113 319 523 45 63 [500] 679 945 **181**074 [1000] 211 [500] 74 [500] 82 462 605 85 779 **182**126 [500] 436 524 51 56 676 817 23 37 942 **183**035 199 587 [500] 825 998 **184**109 230 96 609 [1000] 16 30 [1000] 65 96 **185**114 79 [1000] 249 311 66 419 506 866 979 **186**088 207 17 349 73 582 651 748 908 73 **187**109 [500] 224 95 427 521 613 25 731 855 **188**177 410 64 768 **189**175 267 76 340 430 672 720 32 71 89 993

190106 99 233 395 414 639 97 806 **191**001 5 60 85 217 654 741 814 918 86 **192**376 474 534 60 769 **193**019 485 [3000] 628 962 **194**023 149 264 96 400 43 509 656 71 711 14 **195**040 166 239 79 [500] 373 416 21 [500] 87 656 718 19 879 965 [500] 68 **196**094 294 504 725 87 98 848 970 **197**083 164 83 241 [1000] 57 394 470 600 726 [500] 98 864 **198**217 348 586 [3000] 694 706 11 **199**085 126 69 88 356 98 [500] 461 754 [500] 91

200068 227 [1000] 85 513 721 852 906 8 51 67 **201**031 33 [500] 153 267 [500] 76 [3000] 344 82 417 22 503 681 710 [500] 83 804 11 **202**025 [5000] 347 685 **203**177 [1000] 376 404 502 87 897 [500] 921 70 **204**113 14 294 407 65 81 519 [3000] 66 [500] 73 607 818 79 80 92 922 52 86 **205**208 [1000] 66 489 587 618 87 797 811 16 [500] 902 94 **206**076 [3000] 135 [1000] 200 14 689 702 896 **207**030 81 167 255 83 330 98 466 [1000] 79 697 [3000] 822 913 **208**038 169 224 [1000] **209**225 339 51 93 419 564 [1000] 795 845 908

210026 145 437 560 753 62 814 [500] 43 58 **211**051 80 99 544 615 78 800 73 82 920 **212**263 478 [500] 512 [3000] 14 58 635 62 770 **213**326 713 51 907 **214**234 64 420 74 524 69 75 618 49 [500] 792 884 **215**151 63 268 350 424 664 **216**298 575 631 42 791 824 97 [500] 952 61 71 78 **217**082 262 [500] 353 594 716 67 825 59 **218**031 67 522 626 42 721 83 98 863 **219**007 264 85 358 53 656 882

220051 99 203 597 713 98 807 929 85 **221**145 86 90 594 714 **222**124 89 296 [3000] 332 59 75 554 [500] 773 950 99 **223**001 100 75 211 327 [1000] 439 80 [1000] 798 921 32 35 **224**018 148 67 77 87 261 513 61 747 923 56 **225**250 **226**199 268 322 51 80 494 522 60 [1000] 90 644 [3000] 91 790 887 923 **227**051 114 321 505 [3000] 32 63 99 826 953 **228**061 69 260 301 14 434 [1000] 71 555 [500] 784 818 908 27 59 **229**026 482 866 [1000] 922 41

230367 422 935 **231**034 219 51 78 399 433 757 905 [500] 56 **232**133 43 79 [500] 265 388 458 79 569 604 [500] 948 **233**292 477 533 34 65 720 61 68

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 18 zu 30000, 28 zu 15000, 64 zu 10000, 164 zu 5000, 2168 zu 3000, 4576 zu 1000, 6192 zu 500 M

7. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 17. Mai 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

16 91 193 221 99 [500] 449 881 902 22 **1**051 [500] 163 367 82 728 40 43 888 934 **2**030 329 603 [1000] 49 93 729 [3000] 51 825 **3**076 124 76 363 618 23 60 [1000] 714 947 [1000] **4**117 78 654 706 839 929 **5**081 189 223 314 32 457 65 521 742 821 903 5 91 **6**153 212 87 422 39 [500] 644 69 87 91 718 74 [500] 941 91 **7**218 333 423 95 586 806 13 97 917 **8**142 280 581 633 49 62 838 [500] **9**029 112 365 525 607 58 847 942 88

10046 144 413 71 973 **11**052 165 84 311 50 [1000] 468 687 **12**008 113 43 338 64 77 492 516 61 638 720 965 **13**121 219 35 37 839 400 523 636 708 37 **14**123 87 238 308 9 22 524 752 971 **15**008 63 201 66 621 707 833 **16**082 104 315 35 435 51 551 619 738 **17**009 861 584 618 715 60 918 [500] **18**214 486 603 16 [500] 89 727 76 **19**254 85 98 560 606 [1000] 798 883 903 50 77

20048 619 831 [500] **21**403 41 64 729 40 70 952 **22**052 [1000] 7 103 387 [500] 98 505 11 54 606 812 35 [1000] **23**199 269 397 609 43 90 731 886 **24**006 73 [500] 322 91 [500] 476 630 978 **25**134 293 [500] 452 66 780 867 925 [500] 71 **26**190 202 43 351 503 733 34 888 99 [1000] 936 82 [1000] **27**276 99 357 64 457 686 789 958 [1000] **28**142 55 76 576 801 20 909 73 79 **29**023 81 85 108 18 349 524 55 61 706 86 861 [3000] 978 [3000]

30017 46 325 861 **31**050 71 175 289 [500] 487 98 568 807 21 60 86 92 94 947 75 **32**037 128 204 547 74 702 61 62 883 971 74 76 **33**359 461 532 [500] 57 737 800 23 [500] 29 **34**033 374 459 522 73 74 660 997 **35**119 281 667 706 816 33 937 **36**065 236 402 79 563 85 [1000] 622 705 833 93 **37**000 [1000] 58 372 486 651 701 48 857 [500] 911 25 **38**143 425 [5000] 594 968 **39**049 [1000] 537 818 26 90

40012 193 230 56 496 612 [500] 752 **41**085 209 42 57 324 965 **42**230 58 574 676 [500] 716 934 95 **43**141 512 676 827 71 81 **44**196 247 80 309 48 97 418 514 775 886 **45**016 387 422 [500] 33 839 90 925 **46**036 106 215 22 [500] 441 [500] 507 45 706 62 87 855 921 [3000] 72 **47**011 138 249 59 454 507 802 55 [1000] 89 98 **48**058 115 48 91 226 41 55 411 [500] 526 62 **49**345 69 474 722 [3000] 72

50001 [500] 18 24 43 [500] 148 260 95 393 464 502 611 722 912 **51**025 64 [500] 208 [3000] 56 545 721 93 813 91 **52**280 82 375 481 98 688 706 [500] 67 **53**074 216 80 [1000] 390 93 491 517 [500] 74 833 923 **54**079 86 168 278 318 709 **55**147 99 273 477 560 890 **56**254 75 [3000] 78 371 [500] 488 534 615 703 14 39 45 817 971 80 **57**403 571 626 88 779 849 963 **58**199 261 441 45 52 75 693 [3000] 766 69 951 **59**055 124 314 72 874

60076 91 196 400 57 673 734 [5000] 828 **61**330 500 635 726 814 77 **62**160 223 381 445 62 593 722 44 836 929 **63**190 237 394 406 84 511 28 689 98 882 972 [500] **64**086 218 55 356 82 525 48 656 **65**105 50 [1000] 63 268 301 24 775 **66**207 97 335 [1000] 78 679 787 846 992 **67**529 802 21 [500] 23 31 961 **68**178 338 50 518 25 799 850 71 [1000] 972 **69**268 96 333 605 742 [500] 910 96 [1000]

70037 223 26 [500] 31 89 354 571 667 99 **71**040 104 57 338 424 566 **72**091 101 [1000] 34 224 358 [1000] 72 818 [500] **73**050 [500] 74 153 216 313 22 52 666 923 98 **74**082 90 [1000] 283 385 459 745 888 939 [3000] 77 **75**232 690 777 938 **76**027 102 48 403 59 574 621 60 712 74 850 [500] **77**029 111 [3000] 17 90 229 39 453 [500] 556 99 639 [1000] 700 966 91 **78**009 151 86 [1000] 331 75 412 14 [500] 77 94 581 **79**152 [3000] 286 699 775 957 87

80069 138 97 536 85 819 43 936 45 **81**267 70 [1000] 342 520 80 613 736 64 880 **82**081 206 76 512 912 **83**121 209 15 55 343 528 658 94 741 838 93 **84**046 250 78 391 97 796 810 42 [500] 53 81 **85**021 173 302 98 600 730 72 228 47 974 **86**119 76 356 470 81 630 737 [500] 53 913 87 **87**011 225 302 35 425 40 584 [3000] 656 739 902 41 91 **88**030 55 73 199 247 70 326 428 594 618 27 990 **89**239 683 480 528 653 882 [1000] 933

90098 142 278 402 [500] 572 705 **91**173 353 796 [1000] 913 [1000] **92**219 [1000] 41 545 608 77 936 **93**098 150 509 [500] 37 697 756 65 97 980 **94**202 373 477 90 95 531 65 639 729 807 **95**104 230 97 609 39 74 776 820 **96**097 169 225 32 392 422 541 48 864 **97**094 136 293 471 81 597 958 **98**143 73 420 528 69 616 84 88 740 95 833 54 89 **99**040 45 235 41 325 564 83 631 703 24 846 926

100294 301 416 [500] 27 584 [1000] 715 32 **101**058 171 638 794 927 **102**224 87 [500] 94 301 66 492 604 738 844 907 **103**016 123 209 499 [1000] 561 [3000] 99 638 77 770 944 **104**367 465 69 545 905 92 **105**013 169 661 839 81 [3000] **106**232 39 68 748 64 806 98 917 37 **107**085 106 286 331 [500] 413 34 97 581 627 [1000] 717 52 902 41 **108**031 [1000] 78 113 [1000] 225 39 [3000] 426 [5000] 525 51 74 **109**032 111 337 524 [500] 943 79

110225 477 508 68 82 604 27 84 708 913 **111**258 75 360 438 [1000] 69 [500] 551 78 819 929 [1000] **112**147 214 351 475 617 79 706 20 24 941 [3000] **113**123 54 [3000] 239 53 [1000] 83 [1000] 415 42 [500] 509 21 616 806 32 [1000] 917 25 **114**203 394 422 526 63 [3000] 226 762 **115**097 323 74 [1000] 578 640 786 **116**012 88 233 89 377 501 43 54 76 95 **117**015 121 44 211 32 [1000] 329 500 35 91 626 41 45 975 **118**520 22 676 837 **119**164 411 33 583 85 885 941

120206 357 68 604 789 857 **121**548 [500] 90 969 866 939 [3000] 56 **122**030 580 724 56 880 [1000] **123**135 56 216 [500] 385 639 73 708 85 831 985 **124**089 234 72 337 406 564 603 743 **125**137 65 77 496 661 718 19 [1000] 41 887 902 58 **126**091 333 90 514 [1000] 704 **127**080 [500] 263 327 622 [500] 786 978 84 [3000] **128**006 82 193 763 [500] 75 950 **129**070 247 357 80 83 418 58 524 692 [500] 814

130139 247 [500] 407 35 [500] 572 90 675 [500] 81 **131**002 36 59 67 82 [1000] 177 207 33 385 411 43 504 51 [500] 652 819 49 962 **132**009 14 43 82 191 514 69 600 [3000] 924 **133**002 241 [1000] 342 419 59 704 [1000] 46 73 [500] 75 93 807 **134**048 887 566 842 910 85 **135**051 [1000] 522 73 [1000] 732 40 978 **136**210 511 785 895 915 19 23 **137**043 81 99 135 360 63 560 605 19 [1000] 74 79 [500] 822 [1000] 27 **138**130 226 53 83 307 755 [500] 833 96 **139**195 [500] 219 66 394 [3000] 586 93 724 [500] 48 932

140042 61 144 92 325 34 [500] 481 609 97 719 [500] 814 17 62 79 **141**044 310 553 87 678 772 824 70 [500] 900 52 **142**011 95 [3000] 196 266 323 65 [1000] 928 75 87 **143**063 192 337 448 94 709 [500] 854 918 77 98 **144**109 26 388 482 622 910 25 **145**165 248 708 [1000] 826 66 975 **146**049 317 62 503 603 992 **147**219 525 [500] 629 38 73 825 **148**102 286 96 383 539 56 794 972 **149**204 811 59 [1000]

150089 319 [500] 28 70 400 500 53 **151**006 18 58 93 98 114 297 341 63 458 524 716 [500] 32 909 30 [5000] **152**020 309 442 583 748 873 934 98 **153**296 [500] 357 63 65 69 506 800 909 **154**026 80 137 [500] 253 75 644 718 39 [1000] 821 901 82 84 **155**072 114 246 86 429 50 522 [500] 715 926 49 **156**008 100 39 424 567 639 47 60 67 [500] 702 44 85 **157**045 94 130 244 86 417 521 51 [1000] 61 88 756 76 94 807 926 55 **158**113 204 82 328 93 653 731 906 **159**104 351 625 60 925

160206 61 583 92 742 967 **161**000 35 132 451 **162**080 128 244 678 881 83 [500] 903 33 **163**470 539 [1000] 796 99 929 **164**085 265 407 [500] 34 520 79 840 90 **165**165 206 314 15 430 [500] 614 72 765 820 951 [1000] 73 **166**102 18 222 [500] 92 491 812 **167**130 298 365 546 [30000] 62 65 72 709 880 **168**057 99 118 247 351 437 87 98 [500] 705 54 86 820 976 **169**034 160 96 249 52 353 65 595 722 47 67

170010 114 [3000] 285 375 [500] 90 513 747 [500] 658 944 **171**090 358 469 89 512 [5000] **172**053 247 582 664 826 49 95 **173**006 133 243 378 516 48 696 769 919 33 72 **174**010 20 49 258 78 427 54 726 32 862 915 **175**141 [1000] 302 50 52 82 467 786 904 [1000] 94 **176**078 836 **177**183 479 517 99 **178**044 80 475 76 677 719 67 98 927 55 **179**224 62 438 647 68 [500] 93 729 85 887

180264 359 68 [500] 504 34 663 759 851 67 **181**055 [1000] 169 [500] 271 87 377 616 51 771 902 **182**488 563 850 96 989 **183**023 480 882 947 66 **184**067 112 19 83 445 64 631 **185**090 157 329 401 67 740 [500] 75 952 **186**005 90 332 449 583 640 802 **187**003 175 455 542 [500] 832 62 927 46 83 [500] **188**027 42 129 211 324 57 492 574 [1000] 87 749 969 83 **189**077 85 442 59 60 538 96 737 830 36 85 [500] 927

190102 8 226 54 75 413 538 707 964 88 **191**083 123 [500] 97 284 94 95 308 617 96 [500] 730 817 910 20 **192**100 74 205 60 480 635 815 46 **193**070 24 88 363 454 55 68 570 723 86 [500] 974 **194**103 339 410 47 548 703 963 **195**050 123 77 265 383 86 [3000] 634 44 773 **196**017 70 329 45 478 526 [500] 610 58 716 91 **197**084 90 230 708 45 [1000] **198**229 61 310 664 704 876 **199**004 [1000] 227 30 337 62 418 [3000] 36 564 67 681 846 80 916 [10000] 63

200287 324 91 93 460 61 566 636 [1000] 996 **201**196 213 718 **202**135 [500] 202 4 393 451 532 68 677 98 754 **203**071 175 252 84 569 777 97 864 **204**494 966 **205**101 5 251 320 447 624 33 710 846 924 **206**035 274 516 703 **207**040 238 75 [500] 418 692 740 933 50 69 **208**240 338 400 45 [1000] 743 83 951 [500] **209**164 92 [500] 502 [3000] 35 37 713 [500] 53 843 956

210076 149 244 344 701 [1000] 815 974 **211**004 431 79 571 93 859 933 **212**044 130 59 226 52 409 59 507 [1000] 28 698 797 809 54 969 **213**158 [500] 283 332 400 16 796 972 **214**019 81 247 869 998 **215**086 88 216 71 392 [1000] 475 509 [500] 17 957 **216**035 101 368 840 **217**090 [500] 220 548 600 794 810 **218**033 363 72 570 639 59 809 94 954 **219**226 315 [500] 65 474 [1000] 79 [3000] 81 89 [3000] 511 66 614 23 83 703 834 [500] 902 41

220005 226 97 361 413 [1000] 523 41 758 **221**146 336 639 61 [500] 778 845 88 **222**031 [1000] 99 249 93 314 25 81 428 517 37 819 **223**081 [1000] 108 16 87 [1000] 497 517 687 727 874 908 74 76 88 **224**106 231 [500] 373 82 425 520 82 745 912 **225**266 67 305 403 510 47 996 [10000] **226**242 45 70 402 537 67 87 661 701 39 [1000] 833 **227**079 103 76 84 239 336 665 71 755 803 13 952 79 **228**029 126 98 458 [500] 91 744 850 918 78 **229**103 9 87 [500] 227 64 321 637 66

230089 242 51 80 552 84 638 815 42 926 [1000] **231**096 347 591 95 [1000] 729 **232**000 114 [500] 64 201 315 49 556 803 81 919 52 **233**006 105 9 34 58 204 365 461 501 [500] 63 631 74 89 809 74 [1000] 915

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0003

Zur Aufklärung

Unter den vielen im Handel befindlichen Tafelquellen gibt es nur wenige, die im Urzustande zum Versand gelangen; die meisten derselben werden mit Kohlensäure imprägniert oder sonstwie korrigiert. Zu den wenigen Tafelquellen, welche so abgefüllt und versandt werden, wie sie dem Fels entspringen, zählt die **Salzbrunner Martha-Quelle**, von der Herr Geh. Medizinal-Rat Prof. Dr. E. Hornack am Schlusse seines ausführlichen Gutachtens wörtlich sagt:

„Alles in Allem genommen lassen sich der neuen Martha-Quelle bei voller Unparteilichkeit und ohne jede Übertreibung wirklich vortreffliche Eigenschaften nachrühmen. Als reinstes unberührtes Naturprodukt darf sie sich in die erste Reihe derartiger Wässer stellen und wird sich, nicht als Heilquelle, wohl aber als gesunder, erfrischender und Gesunden wie Kranken nützlicher Tagestrunk für Personen aller Berufsstände sicherlich bald einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen. Auch unseren Kolonien, wo bekanntlich den alkoholischen Getränken gegenüber möglichste Enthaltsamkeit geboten ist, darf sie aufs beste empfohlen werden."

Salzbrunner Martha-Quelle ist in allen besseren Hotels, Restaurants und Cafés erhältlich! [8870]

„Der Dessauer"

Spezial-type.

8/24 PS.

Norddeutsche Automobil-Preisfahrt Mai 1913
erster und einziger Preisträger seiner Klasse.

Verlangen Sie kostenlose Offerte!

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.
Verkaufsabteilung **Halle**, Ludwig Wuchererstr. 87.
Fernsprecher Nr. 8388. (2651

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9|10.
Gegründet 1816.

Palmen.
Mehrere gr. Phönixpalmen- und Aucubakübel zu verkaufen durch (2935
M. Schmidt,
Gärtnerei, Taubenstraße 22.

Baby-Ausstattungen
:: :: in allen Preislagen :: ::
Kinderwagen :: Wickelkommoden
:: :: Billigste Preise. :: ::

Weddy-Pönicke,
Leinenhaus :: Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Von der Reise zurück.
Professor Dr. Frese,
Spezialarzt für Hals- und Nasenleiden und innere Krankheiten. (8720

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann.

Flügel * Pianinos
Perzina, Schiedmayer & Söhne, Förster, Schwechten, Thürmer, Kuhse, Weissbrod.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10. Telephon 3067.
Aelteste Handlung am Platze.

Massen-Auflagen!
Prospekte etc.
Buchdruckerei Otto Thiele.
Halle a. S. Kostenanschl. prompt.

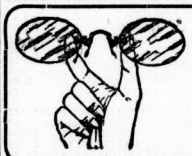
Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.
Versicherungsbestand im März 1913:
Eine Milliarde 136 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden:
297 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch den Repräsentanten der Bank:
O. Schindler, Halle a. S., Bernburgerstr. 3 part.
Die Bank hat mit dem Bund der Landwirte einen Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen den Mitgliedern besondere Vergünstigungen gewährt werden. [5067

Atelier für künstl. Zähne,
Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzigerstraße 24.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr. [2684

Jahrhundertfeier der Freiheitskriege
Breslau
Mai 1913 Okt.

Historische Ausstellung
Gartenbau-Ausstellung
Szenische, musikalische, sportliche Vorführungen

(8898)



Richard Flemming,
Schmeerstr. 22, nahe am Markt,
Reilstr. 129 (Ecke Roonstrasse),
empfiehlt die modernsten
Erzeugnisse der Optik
gut und billig. (2602

---

35. Marienburger Pferde-Lotterie
Lose á 1 M., 11 St. 10 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra.) | Ziehung am 7. Juni
160 000 Lose, 2653 Gew., Gesamtw.
69000
Hauptgewinne im Werte von **M. 10000, 4500, 3500**
2500, 2000, 1500 usw.
in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft A. Molling,
Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehm., Hannover und Berlin,
Berlin C. 2, Burgstraße 27. Lennéstraße 4.
8867

Einen gut. sprungfähigen hannov. Zuchteber hat zu verkaufen Zwebendorf Nr. 3. (8804

---

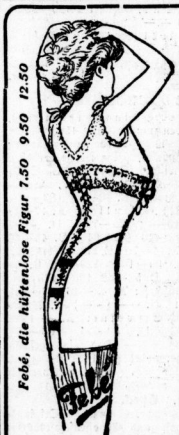
45 Liter Milch,
à 16 Pfg. frei Halle, vom 1. Juni bis ca. 1. Oktober hat abzugeben
8879] Braschwitz Nr. 7.

Verlangte Personen

Für sofort wird ein **Eleve** gesucht. Landwirtssohn bevorzugt. Katharinenstiftsgut Eisleben.

Zum 1. Juli ev. früher suche ich **Wirtschafterin.** Bew. müssen gut bürgerlich kochen können und mit allen in einem landw. Hausshalt vork. Arbeiten vertraut sein. Milch wird verschickt. Leutekochin vorhanden. Gewähre Familienanschluß. Hohes Gehalt. Off. mit Zeugnisabschr. bitte unt. „Wirtschafterin 100" postlagernd Wulsen (Anhalt).

Wegen Verh. s. saub., anständiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus zu alt. Dame. Selbige muß in allen häuslichen Arb. grün. Haushaltes gut erfahren sein. Zu erf. Magdeburgerstr. 13 I.



Corsethaus Royal
Ferdinand Beykirch
Hoflieferant
Gr. Steinstrasse 85.

Patentanwalt Eyck, [2639
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Blitzblank von Hintze
empfehlen [2686
Leonhardt & Schlesinger,
Grosse Ulrichstrasse 13/15.

Ed. Eder, nur Spiegelstr. Nr. 12 (nicht Nr. 13)
empfiehlt [2810

Gaskocher u. Gasherde,
praktische, sparsame Systeme zum Kochen, Braten, Backen und Plätten. **Kompl. Gasherde** mit Koch- und Wärmstellen, Bratofen und Grillapparate von **45.—** bis **250.—** Mk.
Fachmännische Installation. — Grösste Auswahl.

Dr. Klebs Yoghurt
Präparate — von Aerzten selbst gebraucht u. verordnet — konzentr. Reinkulturen. Diätetisches Mittel I. Rang. zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung d. schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- u. Darmstörungen.
Y.-Tabletten 45 St. = 2.50 Mk., 100 St. = 5.00 Mk.
Y.-Ferment zur Selbstbereitung v. Y.-Milch = 2.50 Mk. (ausreich. 3 Mon.). In Apothek. u. Drogerien; wo nicht, auch direkt portofrei. Proben mit Zeugn. über vorzügl. Erfolge kostenlos von
Bakter. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen von Wäsche u. s. w. weben (rote Schrift auf weißem Band) **H. Schnee Nachfg., Gr. Steinstraße 84.**

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen 8299
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Vermietungen

Alte Promenade 26,
Zentr., vornehme Lage, herrschaftl. I. oder II. Etage 6 Zim. u. Zub., Zentralheizung, elektr. Licht, per Juli od. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst u. Königstr. 2 bei Fischer.

Verlobungsringe.
Juwelier Tittel.
Ges. gesch.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. (Saale). Telephon 8108 u. 8109.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0004

Gedenktage.

19. Mai.

1607. Stiftung der Universität Gießen.
1762. Der Philosoph Johann Gottlieb Fichte geboren.
1802. Napoleon I. stiftet den Orden der Ehrenlegion.
1825. Der Begründer der ersten Sozialistenschule, Graf Claude Henri Saint-Simon, gestorben.
1845. John Franklin und Grocier treten ihre unglücklich verlaufene Nordpolfahrt an.
1854. Der Fabeldichter Wilhelm Hey gestorben.
1898. Der englische Staatsmann William Ewart Gladstone gestorben.
1899. Der Pädagoge Ludwig Strümpell gestorben.
1901. Die Dichterin Ada Christen gestorben.
1908. Der Kunsthistoriker Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck gestorben.

*

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

19. Mai. Gefecht bei Königswartha; Sieg der Russen unter Barclay de Tolly.
19. " Gefecht bei Weißig. Heldenmütiger Kampf der Preußen unter York gegen eine große französische Uebermacht unter Lauriston; etwa 6000 gegen 12 000. York behauptet das Schlachtfeld und zieht erst in der Nacht ab.
19. " Kaiser Alexander lehnt den Empfang eines französischen Unterhändlers ab, der mit ihm unter Uebergehung Oesterreichs und Preußens und zu deren Schaden unterhandeln soll.

*

Tagesspruch: So möcht' ich leben, daß ich hätte, wenn ich scheide,
Gelebet nur zur Lust und andern nicht zu Leide.
Rückert.

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

19. Mai 1813.

Napoleon versucht Unterhandlungen mit dem Zaren allein anzufangen. Caulaincourt, Herzog von Vicenza, der lange Zeit Napoleons Gesandter beim Zaren gewesen war, wird unter dem offiziellen Vorwande eines Waffenstillstandsvorschlags ins Hauptquartier der Verbündeten gesandt mit einer geheimen Instruktion, nach der er Alexander mit dem Ruhme locken soll, den Frieden ohne österreichische Vermittlung wiederherzustellen. Doch waren die Verbündeten allmählich klüger geworden. Caulaincourt mußte einen ganzen Tag lang bei den französischen Vorposten auf Erlaubnis zur Weiterreise warten, dann erhielt er ablehnenden Bescheid. Der Zar konnte sich nicht entschließen, hinter dem Rücken seines Verbündeten Unterhandlungen zu führen.

Indessen konzentrieren sich die Kräfte zur Schlacht. Bei den Verbündeten hatte man jetzt sichere Meldung, daß von Norden her das Korps Lauriston und einen Tagemarsch dahinter das starke Korps Ney heranrückte, daß man also in der rechten Flanke äußerst gefährdet sein würde. Man entschloß sich, dieser Umklammerung durch einen Gegenstoß zuvorzukommen, zu dessen Ausführung General Barclay beauftragt und wozu ihm noch das Korps York, im ganzen etwa 24 000 Mann, unterstellt wurden. In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai ließ er marschieren und stieß nachmittags mit seinen Kolonnen auf die italienische Division Henri, die Verbindung mit Ney suchte. Die Italiener wurden überraschend angegriffen, auf Königswartha zurückgeworfen und völlig zersprengt. Einen schweren Stand hatte das Korps Yorks, das bei Weißig überraschend auf Lauristons Vortruppen stieß. Dank der Tapferkeit der Truppen konnte sich York gegen große Uebermacht bis zum Abend halten. Mit einem Verlust von 1900 Mann trat er den Rückmarsch an und kam gerade zum Beginn der Schlacht bei Bautzen wieder in seine dortige Stellung. Seine Truppen waren durch diese beiden Nachtmärsche sehr ermüdet.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 18. Mai.

Zu den Landtagswahlen in Halle-Saalkreis.

Der von den Liberalen am Wahltage in ihrem Blatte angestimmte Siegesjubel ist etwas stark abgeflaut, nachdem genauer bekannt wird, daß in unserem Landtagswahlkreise der Ausgang noch auf des Messers Schneide steht. Erst nach den Stichwahlen am 21. Mai wird es sich ergeben, ob die Liberalen auf ihre Kandidaten Keil und Delius die genügende Anzahl Wahlmänner vereinigen können. Die Zahl der konservativen Wahlmänner hat in der Stadt einen beträchtlichen Zuwachs gegen früher erfahren. Es sind 46 konservative, 405 liberale und 126 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden. Die „Saalezeitung" redete nur von 30 konservativen Wahlmännern, obwohl sie schon am Wahltage wissen mußte, daß diese Ziffer nicht stimmen konnte, viel zu niedrig gegriffen war. Die politische Ehrlichkeit zeigt sich auch diesmal wieder auf jener Seite. In 21 Wahlbezirken der Stadt kommen 37 konservative Wahlmänner mit den Liberalen und in 29 Wahlbezirken 58 Liberale mit Sozialdemokraten in die Stichwahl. Im Saalkreise werden sich rund 170 konservative Wahlmänner 36 liberalen und 65 Sozialdemokraten gegenüberstellen. Was die Konservativen im Saalkreise selbst etwa an Stimmen verloren haben, ist ihnen in der Stadt durch ein beträchtliches Mehr an Stimmen gewonnen worden. Die Liberalen in unserem Wahlkreise haben nicht den mindesten Anlaß, daß sie sich, wie es geschehen ist, aufs hohe Roß setzen, denn der „werbende Gedanke" des Liberalismus hat so wenig werbende Kraft gezeigt, daß die Zahl der liberalen Wahlmänner erheblich zurückgegangen ist. Zugenommen hat auf Kosten der Liberalen die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmänner. Der Liberalismus ist eben die Vorfrucht der Sozialdemokratie!

Einigungsverhandlungen im Malergewerbe.

In Berlin fanden unter Vorsitz des Magistratsrats v. Schwarz, Dr. Prenner-München und Dr. Rath-Essen und unter Hinzuziehung von je zwei Vertrauensmännern der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer neue Einigungsverhandlungen in dem Malerstreik statt, die mit einem Schiedsspruch endigten. Dieser geht dahin, daß der früher gefällte Schiedsspruch in allen seinen Teilen aufrecht erhalten bleibt und neue Forderungen von keiner Seite gestellt werden dürfen. Es ist begründeter Anlaß vorhanden zu der Annahme, daß nunmehr der neue Schiedsspruch in Kürze von den Parteien angenommen werden wird, womit der nun schon lange andauernde Ausstand im Malergewerbe, von dem bekanntlich auch Halle betroffen wurde, endlich beigelegt würde.

— **Zum Ableben des Pfarrers Seidler.** Der hiesige Pfarr-Emeriten-Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, sich der in Halle befindlichen Pfarrwitwen und Pfarrtöchter anzunehmen, hat durch den nach längerem Leiden erfolgten Heimgang des Herrn Pastors Seidler einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten. Derselbe hat mit selbstlosester Hingabe und gewissenhafter Treue seine ganze Kraft dieser Fürsorge gewidmet und in hohem Grade dazu beigetragen, vielem Elend abzuhelfen. Bei denen, die seinen Beistand durch Rat und Tat erfahren haben, und das sind ihrer nicht wenige, wird sein Andenken alle Zeit im Segen bleiben.

— **Entomologische Gesellschaft.** Am 19. Mai 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen. Gäste willkommen.

— **Der Unglückliche,** der sich am Freitag abend bei Wörmlitz von einem Eisenbahnzuge überfahren ließ und dabei sofort getötet wurde, ist als der Arbeiter Franz Nickel von hier festgestellt worden. Er war krankheitshalber in einer Heilanstalt und aus ihr erst vor einigen Tagen entlassen worden.

Vermischtes.

In der Universitätsbibliothek verhungert.

Von der Hungertragödie eines armen Studenten wird uns aus Wien geschrieben: Eine erschütternde Szene spielte sich vor wenigen Tagen in der Universitätsbibliothek zu Wien ab. Es brach dort im Bibliotheksaale plötzlich einer der anwesenden Bücherentleiher bewußtlos zusammen und mußte mit Hilfe eines Krankenwagens fortgebracht werden. Es dauerte lange Zeit, bis sich der Mann, um den sich mehrere Aerzte bemühten, so weit erholte, daß er in der Lage war, über sich und über die Gründe seines körperlichen Zusammenbruches Auskunft zu geben. Dabei kam dann eine Tragödie zutage, die gewiß nicht alltäglich ist. Der Mann war in früheren Lebensjahren Kaufmann gewesen. Sein Beruf, in den er widerwillig hineingedrängt worden war, hatte ihn aber nicht befriedigt, und er beschloß, sich als Autodidakt auf das Universitätsstudium vorzubereiten, um eines Tages den verhaßten Beruf aufgeben und noch Philologe werden zu können. So sehr er sich auch bemühte, „zween Herren zu dienen", ging es doch über seine Kraft, und die notwendige Folge war, daß er seinen Beruf etwas vernachlässigen mußte. Dies führte schließlich zu seiner Entlassung. Er mußte eine schlechter bezahlte Stellung annehmen, die ihm aber mehr Zeit für seine Studien ließ, verlor auch diese wieder und kam immer mehr herunter. Er war schließlich in seinen Studien doch so weit gekommen, daß er Unterricht an Schüler erteilen konnte, aber bei dem Andrang auf diesem Gebiete, auf dem die Konkurrenz durch Studenten und Gymnasiasten der oberen Klassen sehr groß ist, ernährte ihn auch diese Tätigkeit sehr kümmerlich. Da er es nicht über sich vermochte, seine Studien, die ihm fast alles Leben bedeuteten, aufzugeben oder zu vernachlässigen, kam immer mehr herab, so daß er jede Existenzmöglichkeit verlor. Seit fünfzehn Jahren war er täglich in die Universitätsbibliothek gegangen, hatte sich dort vorzugsweise aus der philosophischen Abteilung ernste Werke geben lassen und stundenlang darin gelesen. Alle Bibliotheksdiener und viele Besucher kannten ihn. Es war ihnen schließlich aufgefallen, daß der Mann, der in früheren Jahren ganz nett gekleidet war, in den letzten Jahren in seiner Kleidung immer mehr herabkam und immer vergrämter und sorgenvoller aussah. Nun wurden die näheren Umstände seines Lebens bekannt. Er hatte seit mehreren Wochen schon kein warmes Essen gehabt, sondern nur von Brot und wenig Milch gelebt, so daß sein Körper immer weniger widerstandsfähiger wurde und nun schließlich zusammenbrach. Der Bedauernswerte wurde jetzt von mildtätigen Leuten aufgenommen, man hegt aber ernste Besorgnis um sein Leben, da seine körperliche und geistige Erschöpfung zu groß ist.

*

Tod dreier Landwirte in der Jauchegrube. Aus München-Gladbach wird gemeldet: Drei Landwirte aus hiesiger Gegend hatten das Unglück, in eine Abortgrube zu fallen. Während zwei derselben nur noch als Leichen herausgezogen werden konnten, gelang es, den dritten lebend aus der Grube zu ziehen. Nunmehr ist auch dieser gestorben, nachdem er zuvor noch das Augenlicht verloren hatte.

Ein schwimmender Sarg. Die amtliche Untersuchung über den am 24. November vorigen Jahres bei Diego Juarez erfolgten Schiffsbruch des Postdampfers „Salazie" der Messageries Maritimes hat ergeben, daß dieses Schiff schon seit mehreren Jahren durchaus seeuntüchtig war, und daß der Unfall auf eine Reihe schwerer Nachlässigkeiten zurückzuführen ist.

Kunst und Wissenschaft.

Das Münchener Künstlertheater wird am 27. Mai mit Wedekinds „Lulu" eröffnet werden. Dieses Stück bedeutet insofern eine Neuschaffung, als der Dichter seine beiden Tragödien „Erdgeist" und „Die Büchse der Pandora", die das Schicksal Lulus behandeln, in ein abendfüllendes Werk zusammen gezogen hat.

Landwirtschaft.

— **Der Saatenstandsbericht des ungarischen Ackerbauministeriums** vom 12. Mai stellt fest, daß im ganzen Lande der Regen ausgiebig war und infolgedessen alle Hackfrüchte, Mais, Kartoffeln, Rüben und Saaten befriedigen und gute Erträgnisse versprechen.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) 3780 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 6. Erscheint von Anfang April bis Ausgang September. 1913.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation) Grüner Strand Damen-Herren- und Familienbad. Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen. Prospekte gratis durch Badekommission. 8285

Kgl. Solbad Elmen. — Stadtbezirk Groß-Salze. — Bahnstrecke Magdeburg-Gustav. Ausgezeichnetes Familienbad. Schöne Parkanlagen u. Promenaden am Gradierwerk. Spielplätze, Lese-, Musik- u. Spielsäle. Kurmusik. Badeschrift d. Kgl. Badeverwaltung, Bad Elmen, Post Groß-Salze.

Nordseebad Cuxhaven Seebad und Luftkurort. Sommer- und Winterkuren. Familienbad. Warme u. kalte Seebäder, Heil- u. medic. Bäder. Bahn- und Dampfschiffstation. Sand- u. grüner Strand. Rollschuhbahn, Wettlauf, Marineetat. Kaiserregatta. Stark. Seeverk. Hamburg-Amerikalinie. 27106 Kurgäste, 200 000 Passanten. Führer f. d. Fliegen d. Ann. Exp. Rudolf Mosse sowie durch die Badekommiss. kostenlos. 8314

Waldkurhaus Hänichen bei **Alexisbad.** Ruhige Sommerfrische. Herrliche Waldungen. Molkenhaus. Pension von 4 Mk. an. A. Müller.

LAKOLK AUF RÖM, Nordseebad über Hoyerschleuse. Ruhiges, deutsch. Familienbad. Wohn. in einzelnen Blockhäusern. Gute und kräftige dem Klima entsprechende Verpflegung. Prospekte durch die Badeverwaltung und die Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder. 8286

Cecilienhaus, Gütchenstr. 19. — **Halle a. S.** — Telephon 780. **Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.** Arztwahl steht jedem frei. Schwestern-Station für Kranken- und Wochenpflege. Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut. Operationszimmer. Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder. Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende. [39 **Radium-Kuren** bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischias), Katarrhen der Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Erkrankungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke u. für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Berghotel Kurhaus Gabelbach Höhenkurort. Den herrlichsten Sommeraufenthalt bietet das neue Berghotel-Kurhaus Gabelbach, 3 km von Ilmenau, 800 m ü. d. M. Zweckmäßig vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Prospekte gratis. Inh. E. Kühn. (6966)

Stahlbad Alexisbad im Harz Sommerfrische. Stahltrinkquelle, Stahl-, Kohlens.-, Fichtennadel-, Sol-, Moorusw. sämtl. medic. Bäder. Erholungskur. Prosp. B. d. Badeverw. Kurhaus. Logierhaus, Villen. Pension v. 5 M. an. P. Schwiesau, Hoflieferant.

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Warteberg. Bevorz. Waldlage, 450 m üb. M.-Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. **Aug. Henning.** Prospekt frei.

WENDEFURT Bodethal Idyll. Hotel u. Pension Graßhoff mit Dependence. Altrenommiertes Haus. Pension M. 4.50 an. Elektr. Licht. Prosp. frei. Fernruf 190 Amt Blankenburg (Harz). (6938)

Ilmenau Bad Ilmenau i. Thür. Wald. 840 m hoch. Klimatischer und Terrainkurort. Sommerfrische. (Wintersportplatz.) Ausflüge. Prospekt u. Wohnungsnachw. frei durch die Bade-Verwaltung. 10063

(Fortsetzung umstehend.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0005

im Schwarzwald

unterzeichneten Hotels und sämtliche Filialen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G. im In- und Ausland. [8603

dem schönsten Waldgebirge Deutschlands mit Höhen bis zu 1500 Metern:
Luftkur — Trinkkur — Badekur — Sommerfrische Gebirgs-Wanderung — Hervorragende Touristik Grossartige Wagen-, Auto- und Rad-Touren — Winter-Sport. —
Auskünfte, Führer frei durch Verein Schwarzwälder Gasthof-Besitzer, Geschäftsstelle in Hornberg, sowie die

Nördl. Schwarzwald

(8904)

Baden-Baden, Hotel Terminus
Bevorz. Familien- u. Touristenhotel am Bahnhof. Das ganze Jahr geöffn., schöne freie Lage, mod. Komf. Zentralhzg. Restaurant u. Terrasse. Mäss. Preise. Garage. Tel. 163. **E. Bilharz,** Bes.

Mittlerer Schwarzwald

(8905)

Hornberg Schwarzwald-Bahn
Einer der schönst gelegenen **Kurorte** des Schwarzwaldes.
Schloss-Hotel 80 m ü. d. Stadt wunderbar u. dir. am Walde gelegen mit prachtvoller Aussicht. I. Rgs. 120 Betten, aller mod. Komfort. Erstkl. Verpflegung. Auto- u. Equipagen. Mässige Preise, Pension, Prospekte durch den Besitzer **C. Wälde.**
Hotel u. Pension Bären Gutes Familienhaus mit Dépendance. — Garten, Verandas. — Forellenfischerei, Jagd. Illustr. Prospekte. Eigent.: **H. Diesel.**

Triberg 700-1000 m üb. M.
Glanzpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn. Höhenluftkurort I. Ranges. Grossartige Gebirgslandschaft. — **Deutschlands grösste Wasserfälle.** Prachtvolle Tannenwaldg. Kurmusik, Kur- u. Naturtheater. — Illustr. Prospekte v. **Städtisch. Verkehrsbüro.**
Schwarzwaldhotel und Kurhaus Waldlust
Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage, inmitten eigenen grossen Parks, dicht am Hochwald. Grosses Terrassen-Restaurant. Garage. — Das ganze Jahr geöffnet. Pension von M. 8.— an. — Telephon Nr. 28. Illustrierte Prospekte. **K. Bieringer,** Eigentümer.
Hotel Wehrle, in schöner freier Lage. Behagliches Haus mit allem Komfort. Zentralheizg. Vorzügliche Verpflegung. Grosser Parkgarten. **Pension** von M. 7.— an. Das ganze Jahr geöffnet. Telephon 123. Illustrierte Prospekte frei. Besitzerin: **Frl. M. Scholz.**
Hotel Sonne. Zimmer v. M. 2.—, Pension v. M. 5.50 an. Besitzer: **Robert Meyer.** (8606
Hotel Engel. Zimmer v. M. 2.—, Pension v. M. 5.— an. Neuer Besitzer: **Robert Rössle.**
Hotel Post Bier-Restaurant. Zimmer v. M. 2.—, Pension v. M. 5.— an. Besitzer: **Ed. Konrad.**

Klimatischer Höhenkurort **Schönwald** 1000 Meter üb. Meer.
Hotel Victoria (8607
Luftkur-Etablissement ersten Ranges, in unvergleichlich schöner, sonniger und geschützter Lage am Waldesrand. Moderner Komfort. Terrassen, Salons, Diehle. Tennis. Park. Bäder, Zentralheizung. — **Günstige Arrangements f. längeren** Aufenthalt. Illustr. Prosp. bereitw. **K. Ketterer,** Besitzer.

Südl. Schwarzwald

(8906)

St. Blasien 800 Meter über Meer
Hotel & Kurhaus
Appartements mit Bad — 300 Betten — 12 Autogaragen
Jagdgelegenheit. Tennis-Tourniere. Waldfeste.
Anstalt f. phys. Behandlung. — Luftbad. — **Diätkuren** Kurkonzerte. Réunions dansantes.
Sanatorium Luisenheim für **Nerven- und innere Leiden.**
Sommer- und Winterkuren. (8608
Infektiös Erkrankte werden nicht aufgenommen.
Kurzeit Mai—Okt. Vor 1. Juli Vom 1. Sept. **Preisermässigung.**
Unter gl. Verw.: Grd. Hotel Bellevue & Kurh. Sanremo (Riviera).

Bad Dürrheim (8609
Höchstgeleg. Solbad Europas
750 m über Meer
— **Höhenluftkurort** —
Kurhaus Salinen-Hotel
Moderne elektrische und balneotherapeut. Kuranstalt
Luft- und Sonnenbad
Inhalatorien — Diätküche.

Freiburg im Breisgau, 300 m üb. dem Meer, 85000 Einw. — **Schönstgelegene Schwarzwaldstadt.** Berühmter Dom. Universit., Garnison. Sport jed. Art. Auskunft d. Verkehrsverein.
Vereinigung Freiburger Hotelbesitzer.
Modern eingerichtete Häuser: **Zähringer Hof,** Haus I. Rg. **Europäischer Hof,** gegenüber dem Bahnhof. — **Victoria,** Eisenbahnstrasse. — **Roseneck,** Fahnenbergplatz 2. — **Engel,** Mitte der Stadt, beim Münster. — **Römischer Kaiser,** inmitten der Stadt. — **Park-Hotel,** gegenüber dem Alleegarten. — **Beau-Séjour,** gegenüber dem Alleegarten. — **Kyburg-Günthersthal,** Park- und Waldanschluss. Reihenfolge bedingt keine Rangordnung. (8610

(8611) **Friedeweiler**
Hotel und Kurhaus Besitzer: **Carl Baer**
südl. bad. Schwarzwald, 904 m üb. d. Meer. Idyll. Wald- und Höhenluftkurort inmitten der ausgedehnten Fürstl. Fürstenbergischen Tannenwaldungen mit gross. Luft- und Sonnenbad in prachtv. Lage mit Alpenaussicht. Prosp.

Höhen-Luftkurort **Höchenschwand**
1015 m ü. d. M. Südl. bad. Schwarzwald. 1 Std. oberh. St. Blasien.
Hotel u. Kurhaus 1912 vollständ. neu erbaut und eingerichtet. Mod. Komf. Zentralheizg. Privat-Appartem. m. Bad. Auto-Garage. Altbek. u. beliebtes Familien- u. Touristen-Hotel. Prosp. Tel. Nr. 17 St. Blasien. Motorwagen- und Postverkehr ab Bahnstation Waldshut und Titisee. Der Eigentümer: **Adolf Stein.** (8612

Schönau i. W. badisch. Schwarzwald. Höhenlage 550 m. **Klimatisch. und Terrain-Kurort**
im Zentrum des südlichen Schwarzwaldes, am Fusse des Belchens und Feldbergs, herrliche Waldpromenaden. Kreuzung von 8 Pass- und Automobilstrassen, daher günstigster Stützpunkt für Touren. **Parkhotel Sonne** mit Dependance, mod. Komfort, grösster und schönstgelegener Privatpark des Schwarzwaldes. Prospekte. **A. Wissler.** (8613

Titisee Hervorragender Höhenluftkurort 860 m ü. M. Station d. Höllentalbahn
Hotel Titisee Haus I. Ranges. (8614
Bevorzugteste Lage a. See m. schönem Garten u. Parkanlagen. Grosse Restaurant-Terrassen. Volle Pension von 7 M. an. Zentralheizung, elektrisches Licht. Bäder im Hause und im See. Eigene Jagd und Forellenfischerei. Ruder- und Segelsport. Auto-Garage. Illustr. Prosp. verlangen. Besitzer: **R. Wolf.**

Idealer Sommerkurort 860 m über Meer **Titisee** u. Wintersportplatz 860 m über Meer
Schwarzwald-Hotel d. ganze Jahr geöffnet [8615
Modernstes Haus direkt a. See. 150 Betten. Appts. m. Bad. Zentralheizg., elektr. Licht, Garage, Seebäder, Fischerei, Ruder- u. Motorboote, Lawn-Tennis. Aparte Service für Pensionäre und Passanten zu bel. Zeit an kl. Tischen. Frühstück 6—10, Diner 12—2, Souper 7—9 Uhr. Café-Conditorei. Billard. Restaurationsgarten am See. **F. Jaeger & E. Trescher.**

Titisee (8616
Hotel „Bären"
Fein bürgerliches Haus mit Restaurant und Garten, am Walde gelegen, 2 Minuten vom See, Sommer- und Winterbetrieb. Elektr. Licht, Zentralheizg., eig. Wagen und Auto. Auto-Garage. Eigentümer: **A. Gut.**

Ferien an der Ostsee!

Prospekte gratis. Führer d. sämtl. 89 Ostseebäder 50 Pf., franko 70 Pf. d. Verband Deutscher Ostseebäder, Berlin, Neue Wilhelmstr. 8a.

Bansin Eins der schönsten Ostseebäder! Christliche Häuser.
Berg-Dievenow See-, Sol- u. Moorbad (Familien-Bad)
Seebad Binz Insel Rügen
Neu: Sonnen-Luftbad. 25000 Badegäste. Best. Sandstrand. Kurhaus. Warmbad. Neues Familienbad. Medika-mechan. Institut. Herrliche Wald- u. Seelage. Reich illustr. Badeführer gratis durch die Kurdirektion.
Heringsdorf See- und Solbad Prospekte gratis durch den Gemeindevorstand. Saison: 1. Juni bis Ende September.

Göhren auf Landzunge gel., v 3 Seit. meerumsp. Ausged. Laub- u. Nadelwald. Günst. Kurerfolge an Kind. Warme u. kalte Seebäder. Fam.-Bad. Wasserleit., Kanal, Dampfschiffanlegebr. Prosp. grat. u. frk. d. Badev. Göhren (Rüg.).
Kolberg Haus Uhlenhorst Dr. Locke Dr. Schaal
ärztl. Kinderheim. Direkt am See und Strandpark. Unterricht. — Orthopädisches Institut.
MISDROY unmittelbar am Strand, von Hochwald u. Bergen umgeben. Zentr. Wasserversorgung u. Kanalisation. Freiluft-Seebad m. Zeltlager.
REWAHL i. P. freundlich u. billig, hohes Ufer, sand. Strand, Nadelwald; bitte Prosp. verl.
SELLIN Insel Rügen Ostseeb. u. kl. Kurort. G. Dampfschiff-Anl.-Br. Reise u. warm. Seebd. Elektr. Licht. Apotheke. Kurhaus. Wasserleitung, Kanalisat. Prosp. grat. d. d. Badedirektion, Frequenz 1912: 14 961.
K.O.R.S.O. der Sassnitzlinie Stettin; Kopenhagen- oder Rügen-, Skandin.-, Ostseebäder- u. Bornholm-Fährten. Prosp. u. Ausk. Berlin, Bhf. Friedrichstr. u. Unt. d. Linden 78a. (R.-Kursb. Nr. 99, 100, 460b.)

Stolpmünde an off. See, umgeben v. Wald, breiter feins. Strand. **Neues Warmb.** Unterhaltg. u. Sport aller Art, lebhafter Hafen. Prosp. fr. d. d. Badeverwaltung.
THIESSOW Illustrierte Prospekte gratis u. franko durch d. Badeverwaltung.
Zingst Vorzügl steinfreier Strand, Familienbad, Strandkonzert, Bahnstation. Direkte Wagen ab Berlin und Hamburg. Prosp. d. d. Badeverwaltung. Perle der Ostsee!
Zinnowitz Bahnstation
Ostseebad ZOPPOT bei Danzig. Herrliche Strandpromenaden. Ergriger Hochwald. Erstklassige Seebadeanstalten, Medizin. Warmbad. Eleg. Kurhaus mit 400 m Seestoz. G. Sportwoche 6.-13. Juli. Waldop. Bill. Wohn. Prosp. d. d. Badeverwalt.

Bad Homburg

25 Minuten von Frankfurt a. M. **Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Fettsucht, Magen-, Darm- und Herzleiden.** Moderne Inhalatorien gegen Erkrankungen der Atmungsorgane.
Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle
Kohlensäure- u. Moorbäder. Tonschlammapplikationen. Radium-Emanatorium. Röntgen-Kabinette. Täglich 45 Züge sowie elektrische Strassenbahn Frankfurt a. M. Prospekte d. d. Kurverwaltg.
Lawn-Tennis (internationale Turniere), Golfklub, Tontauben-Schiessklub.
Homburger Diäten.

Christl. Erholungshaus Waldfrieden, Wernigerode-Hasserode, Harz, d. ganze Jahr geöffnet, volle Pension von 3,50 Mk. an, Bahnst. Hasserode Bahnh. Dir. am Walde ruhig gel. — Beste Ref. Prospekt.

Bad Arendsee in der Altmark
am 2200 Morgen grossen See. Besuchter Luftkurort. Ausged. Kiefernwaldungen. Modern renoviertes Kurhaus mit medit. Badeanstalt. Familien-, Sonnen- und Seebäder. Wasser- u. Angelsport. Bill. Wohnungen und Pensionen in der Stadt. Empfehlenswerte Hotels und Pensionen: Kurhaus, Schützenhaus, Berliner Hof, Deutsches Haus, Reichsadler, Hotel Schünemann. Näh. Auskunft u. Prosp. durch d. Verkehrsverein. (8822

Hotel de Prusse, Ostseebad Swinemünde
Haus I. Ranges, verbunden mit vornehm. Restaurant. Viele komfortable Zimmer in jeder Preislage.
— Direkt am Anlegeplatz der Dampfschiffe. —
Spezialität: Schwedischer Abendtisch.
Telegramm-Adresse: Prussenhof. Telephon Nr. 25.
8331] Besitzer **Hermann Radowitz.**

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalzitrinkquelle „Krode".
Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober.
Jll. Führer mit allen Preisen frei durch **Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg** und Aug. Scherl, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 11.

Hotel Asche. Durch Neu- u. Umbau bedeutend vergr. Grosse Halle, Lift, Zentralheizung. Bes. Gebr. Bode.
Waldpark-Hotel Belvedere. Vorm. Haus unmittelb. a. Hochwalde.
Harzburger Hof, I. Klasse, hervorragendste Lage, 300 Betten.
Hans Lug ins Land. Hotel-Pension I. R. am Hochwald. Prosp.
Schmelzers Hotel u. Pension, I. R. Sch. Lage, dicht a. Kurpark.
Badearzt Sanitätsrat Dr. Dreyers Kuranstalt.
Villa Hertha. Angen. Pensionsh. unmittelb. a. Hochw. Prospekt.
Nämeyers Hotel u. Pension „L. Rahstede". Vornehm. Haus, zivile Preise. Prosp. gr. (8380

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den **Königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch Balkon, m. vorzügl. Pens. pr. Tag v. 4 Mk. an. A. Zim. o. Pens. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

Salzungen THÜR.
Hervorragendes **Solbad und Inhalatorium.**
— Pneumatische Kammern, Bade- und Trinkkuren. —
Prospekte durch **Bade- u. Verkehrsverein o. V.**

Von Stettin nach Swinemünde
fahren **Salon-Schnelldampfer**
„Berlin", „Swinemünde", „Heringsdorf"
ab Stettin vom 1. April bis 1. Dezember 12^{30} mittags, während der Badezeit 6^{30} vorm., 12^{30} mittags, 4^{15} nachm. Sonntäglich 6^{30}, 10^{00} vorm., 4^{15} nachm. (8333
Fahrzeit Stettin—Swinemünde 3 Std. Gute Restauration an Bord.
Swinemünder Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Nordseebad Westerland auf SYLT
32000 Besucher — Familien Bäder
Modernes Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium, Luft- und Sonnenbad. Beliebtestes Nordseebad mit stärkstem Wellenschlag. Meilenlanger Strand. Prospekte kostenlos durch die Badedirektion und die Annoncenbüros **Rudolf Mosse, Daube & Co.** und **Invalidendank.** (8180

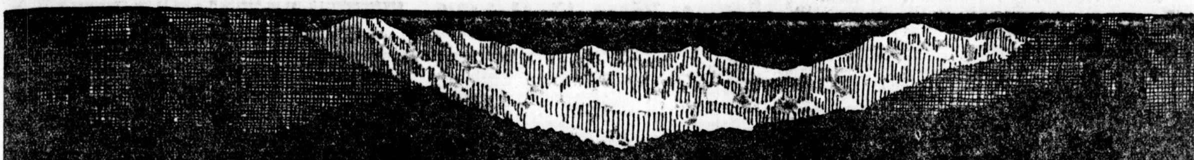
Bansin auf der Insel Usedom Eisenbahnstation.
Schönstes aller Ostseebäder, direkt am Strand u. herrl. Wald. Ungezwungenes Badeleben, kein Toilettenluxus, dabei beste Gesellschaft. Breiter, steinfreier Strand ohne Tang. Mässige Preise, niedrige Kurtaxe. Prospekte frei durch die Badedirektion.

Nordseebad Cuxhaven—Döse.
Pension „Neue Liebe". Telph. 214. 2984
Schönste Lage von Cuxhaven, direkt am Strande, großer Garten. Sehr gute Verpflegung bei zivilen Preisen. **Geschw. Blask.**

American-Bar. Automobil-Garage.
See- und Solbad Swinemünde.
Kur- und Konversationshaus mit Bellevue. Telephon Nr. 5.
Ostseehotel mit Villa Senta. Telephon Nr. 41.
Häuser I. Ranges.
E. O. Feuchta-Richert.
Apartements mit Bädern. Telegrammadr.: Richert.

Langensalza, Th.
Schwefelbad u. Inhalatorium, schwefelwasserstoffgasreichste radioaktive Quelle, heilt: Rheuma, Gicht, Hautkrankheit., Leber- u. Gallenleid., Frauenkrankheit., Metallvergift., Lähmungen u. Verkrümmung. u. s. f. — Wohng. u. Bäder von 1 Mark. Pension von 2,50 Mark an. Angenehm. Aufenthalt. — Prosp. gratis direkt sowie O. Westphal, Halle, Anfertr. 15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0006



REISEN IN DIE SCHWEIZ

Die **Amtliche Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Oeffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W 8, Unter den Linden 14,** erteilt kostenlos mündliche und schriftliche Auskunft und verausgabt Führer und Prospekte.

LUZERN
Vierwaldstättersee
Reizende Lage. — Bevorzugtes Klima. — Mannigfache gesellschaftliche und sportliche Anlässe. Kursaal. Bergbahnen nach Sonnenberg, Rigi, Pilatus, Stanserhorn, Bürgenstock, Engelberg usw. Idealer Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt. Offizielles Verkehrsbureau.

CHAMPÉRY 1052 m ü. M. Elekt. Bahn von Aigle und Monthey nach Champéry. Luftkurort u. Wintersportplatz. Prachtv. Waldspaziergänge u. Bergtouren. Tennisplätze.

ZÜRICH
in herrlicher Lage am Zürichsee bietet alle Vorteile einer Grossstadt, verbunden mit den erhabenen Schönheiten der Natur. Bester Ausgangspunkt für Schweizerreisen.
RIGI-Kulm via Zug-Goldau, mit der elektrischen Arth-Rigi-Bahn in zwei Stunden erreichbar.

BRAUNWALD
1300 m ü. M. Bevorzugter Kurort im Glarner Hochgebirge. Seilbahn ab Linthal. Wald. Prachtvolle Exkursionen. Prospekte durch den Kurverein.

STACHELBERG Stachelberg-Bad b. Linthal, alkalische Schwefelqu. m. hoh. Radiumgeh. Krankheit. d. Respirationsorg., Hautkrankh., Rheumat., Gicht, Herzleiden. Ausged. Waldprom. Prosp.

SCHAFFHAUSEN Niemand versäume d. Besuch dies. alt., in ihrer Bauart sehr interessanten Stadt u. des weltberühmten Rheinfalles, verb. mit einer Dampfschiffahrt auf dem herrlich. Untersee und Rhein Schaffhausen-Konstanz.

LUGANO i. Zentr. der drei oberitalienisch. Seen, an der Gotthardlinie gelegen und auch durch den Simplon leicht erreichbar. Unvergleichlich schöne Lage. Angenehmer Aufenthalt in jeder Jahreszeit. 70 Gasthöfe u. Pensionen, 4500 Betten. Kursaal — Lawn Tennis — Skating Rink — Golf — Museen.

GENF Für den Touristen ist GENF ein entzückender Aufenthalt am Ufer eines unvergleichlich schönen Sees.
Der Genfersee, wundervolles Alpenpanorama. Von Genf aus empfiehlt sich der Besuch des
MONT BLANC Hotels und Pensionen in jeder Preislage. Kostenlose Auskunft durch das Offizielle Verkehrsbureau, Nr. 5, Place des Bergues.

ZERMATT WALLIS 1620 m.
MATTERHORN 4505 m, König der Berge. RIFFELALP 2200 m, Luftkurort I. Ranges.
GORNERGRAT 3136 m, i. Zent. von fünfzig Gletschern. Anerkannt grossartige Aussicht auf die Hochalpen.

Bodensee–Toggenburgbahn Romanshorn – St. Gallen – Wattwil, mit Fortsetzung durch den Ricken nach dem Zürichsee, dem Glarnerland und der Urschweiz. Techn. u. landschaftlich hervorragend. Bahn. Dir. Verbind. Prosp.

LAUSANNE–OUCHY
Simplonlinie, in herrlichster Lage am Genfersee, ist nicht nur eine der schönsten, sond. auch eine der gesundesten Städte der Schweiz. Seine Schulen und Aerzte geniessen Weltruf. Angenehmer Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Kostenl. Ausk. durch d. Sekretariat des Hotelier-Vereins.

MONTREUX am Genfersee. Ideale Gegend f. Sport u. Ausflüge. Kursaal. Alkal. Mineralquelle. Bergbahnen. Montreux-Berner-Oberland-Bahn. Schönste u. direkteste Verbind. zwisch. Montreux u. Interlaken. Expressz. Komfort. Rollmaterial. Speisewagen.

Bex-Les Bains Gryon **Villars**
Arveyes **CHESIERES** Les Plans
Solbäder und Luftkurorte der waadtländischen Alpen. Verbunden durch eine elektrische Bahn. Station Bex (Simplonlinie). — Illustrierte Broschüre gratis auf Verlangen durch das Bureau der B. G. V.-Bahn in Bex.

BIELERSEE (Fuss des Jura), Route Basel-Delsberg-Biel-Bern-Simplon. Höhenkurorte 900 m. Alpenpanorama, ebene Spazierwege in Wald und Weide. Drei Seilbahnen Magglingen, Leubringen, Tessenberg. Romantische Taubenloch- und Twannbachschlucht. St. Petersinsel. Fahrplanmässige Dampfschiffahrt. — Prospekte durch Verkehrsbureau Biel.

ZUG Historisches, sehenswertes Städtchen. 30 Min. von Zürich. Tram- und Seilbahn nach dem weltbekannten Luft- und Höhenkurort Zugerberg. Prospekte durch das Verkehrsbureau a. See.

Weissenstein b. Solothurn. 1300 m ü.M. Ideal. Luftkurort in freier Höhenlage. Ausged. Alpenpanor. (Sieh. Baedeker.) Hotel 100 Betten m. all. Komf. Elektr. Licht. Zentr.-Heiz.-App. mit Bad u. W.-K. Post u. Telegr. 60 km Waldfussw. Pens. 8-11 frcs. Jll. Prosp. K. Jlli.

BERNER OBERLAND

INTERLAKEN
Aeltester und bewährt. Luftkurort a. Fusse der Jungfrau, zw. 2 Seen. Kursaal, Ausflugszentrum. Sport.

BAHNEN im JUNGFRAU GEBIET
Schynige Platte .... 1970 m
Mürren .... 1642 m
Wengernalp-Scheidegg 2064 m
Eismeer - Jungfraujoch 3457 m

GRINDELWALD 1050 m ü. M. Hochgebirgs-Zentr. In d. Nähe d. beiden Grindelwaldgletscher und die Lütschinenschlucht. 30 Hotels mit 2500 Betten. Illustr. Prospekte durch den Kurverein.

MÜRREN 1642 m üb. Meer
Vornehmer Sommer- und Winterkurort. Grossartige Lage.

WENGEN 1277 m üb. Meer. Station der elektr. Wengernalp-Bahn. Geschützte Lage. Waldspaziergänge. Kein Fuhrwerkverkehr. Wintersport. 35 Hotels mit 3000 Betten. Illustr. Prospekt gratis d. d. Kurverein.

GIESSBACH -Fälle, Brienzersee jeden Abend beleuchtet. Gesuchter Kurort I. Rang.

THUN a. See. Luftkur- u. Touristenort I. Ranges. Grossartiges Alpenpanorama. Kursaal. 570 m ü. M. Vorort Goldiwil, 1000 m hoch. Niesenbahn, 2367 m, unvergleichl. schöne Rundsicht.

GRIMMIALP ob Spiez. 1260 m ü. M. Luftkurort. Idyll. Alpenlandschaft. Grosses Exkursionsgebiet. Illustr. Prospekte durch Grand Hotel.

MEIRINGEN Idyllisches Alpenzentrum
an 5 Bergpässen. Aareschlucht, weltberühmtes Naturwunder, jeden Abend illuminiert. — Tramverbindung.

Berner Alpenbahn
Bern – LÖTSCHBERG – Simplon
Eröffnung Mai 1913.
Erste grosse internationale Linie mit elektrischem Betrieb. — Von der schweizerischen Bundesstadt Bern nach Italien durch das Berner Oberland.

KANDERSTEG 1200 m ü. M. Station d. Lötschbergbahn. Sommer- u. Winterkurort I. Ranges. Hochgebirgszentrum am Fusse von Gemmi und Blümlisalp. Oeschinensee. Gasterntal. Blausee.

GRAUBÜNDEN
RHÄTISCHE BAHN 277 km.
Höchster Punkt des Netzes im Albulatunnel, 1823 m ü. M. Voller Jahresbetrieb. Direkte Billette und Gepäckabfertig. nach u. von dem Ausl. Ermäss. Billette und Kilometerhefte. Juli 1913 Eröffnung der el. Strecke nach Schuls-Tarasp und Ausdehnung des elektrischen Betriebes auf die übrigen Streck. des Engadins. Illustr. Handb. mit Karten umsonst.

BERNINABAHN Elektr. Schmalspurbahn v. St. Moritz n. Tirano (Veltlin). Höchste u. grossartigste Adhäsionsbahn v. Europa, 2256 m ü. M. Das ganze Jahr offen. Internationale Billette.

Flims und Waldhaus Flims
Kur- und Badeort ersten Ranges. Beliebter, vornehmer Sommeraufenthalt. Ausgedehnte Wälder mit herrlichen, ebenen Spaziergängen. See mit grosser Badeanstalt (Schwimm-Unterricht). Prosp. grat. d. d. Verkehrsbureau **Flims**

BAD PASSUGG bei Chur. 829 m ü. M. Weltberühmte Natron-, Jod-und Eisen-Säuerlinge für Trink- u. Badekuren. — Vorzügliche Heilerfolge. — Saison Mai bis Oktober. — Prospekte.

CHUR Hauptstadt des Kant. Graubünden. Kopfstation d. Schweizerisch. Bundesbahnen. Eingangstor zu sämtl. bündn. Kurorten.

Lenzerheide 1477 m ü. M. Luftkurort. Herrliche Nadelholzwaldungen. Uebergangsstation von u. nach dem Engadin. Prosp. d. d. Kurverwaltg.

DAVOS 1560 m üb. M. **SOMMERKURORT**

Somvixertal 1300 m Tannenwald. Bitters. Gipsquell. Waldhäuser u. Tenigerbad. Stat. Rabius.

ENGADIN

MALOJA 1817 m ü. M. Herrlicher Sommer- und Winter-Kurort I. Ranges. PALACE-HOTEL. — Modernster Komfort. Privatbäder. Neue Direkt.: H. Schlagenhauff.

ST. MORITZ 1856 m ü. M. Ber. Luftkur- und Badeort. Stärkste Eisenquellen Europas. Neueste Badeeinrich-tungen. Vornehmstes Sportzentrum der Alpen. -CAMPFÉR.

SILS-MARIA 1812 m ü. M. Bevorz. Luftkurort für läng. Aufenthalt. Ruh., idyll. Lage. Ausged. Spaziergänge. Prosp. durch den Kurverein.

TARASP-SCHULS Klimat. Kur- u. Badeort, analog Karlsbad. 1250 m ü. M. Alpenklima. Herrliche Lage. Grosse Waldungen.

VULPERA-Tarasp Hervorr. Bade- u. Höhenkurort. 1280 m ü. M. Sais. Mai-Septbr. Prosp. Nr. 14 gratis d. d. Verkehrsbüro Vulpera.

ZUOZ-CASTELL 1805 m ü. M. Idyll.-ruh. Lage. Erstklass. Erhol.-Station f. Nervöse. Kurarzt. Prosp. Elektr. Bahn St. Moritz-Zuoz.

FETAN 1650 m. Höhenluftkurort. Schöne, ruh. Lage. 1 St. v. Tarasp-Schuls. Wald. Bellavista. Prosp.

Jllustr. Führer durch Graubünden durch das Offizielle Verkehrsbureau in Chur.

Schweizerische Landesausstellung BERN MAI-OKTOBER 1914

BERN HOTEL SCHWEIZERHOF (Gegenüber Bahnhof)
Modernst eingericht. Kaltes u. warmes Wasser, Teleph. in all. Zimmern. Gross. Café-Restaur. 200 Betten v. Fr. 3.50 an.

ZERMATT Hotels Seiler
Mont Cervin — Monte Rosa — Viktoria — Riffelalp. SOCIÉTÉ D'HOTELS. Schweizerhof. National. Bellevue.

ANDERMATT Sommer - Kurort. Ausgangspunkt prächt. hochalpiner Ausflüge
Schweiz, 1445 m ü. M., am Gotthard 2 Stunden von Luzern. C. Danioths Grand Hotel Einz. Hotel m. fliessend. Kalt- u. Heisswasser-Zimmer-Einrichtg. (in den Zimmern).

BÜRGENSTOCK bei Luzern
Hotel u. Pens. Waldheim Bestrenom. Haus Prosp. zur Verfüg.

Sanatorium u. Kurhaus Untere Waid bei St. Gallen. Luftkurort I. R. Luft-Sonnenbäder. Dir. Dr. Fischer. Syst. Dr. Lahmann. Prachtvolle Wälder.

ADELBODEN Berner Oberland 1400 m ü. M.
NEVADA PALACE VORNEHMES FAMILIENHOTEL
HOTEL NATIONAL Haus ersten Ranges — Prospekt gratis. —

LAUSANNE
HOTEL BEAU-SÉJOUR, I. Ranges.

WENGEN Berner Oberland, 1330 m ü. M. Grand Hotel Belvedère.
Haus I. Ranges. Grossartige, freie Aussicht. Eigener Park. — Waldnähe. — Kurorchester.

STANSTAD HOTEL u. PENSION Jll. WINKELRIED
am Vierwaldstätter See. Prosp.

BEATENBERG Höhenkurort 1200 m ü. M. — Thunersee.
Grand Hotel Victoria mit Wasserkuranstalt Prosp. zur Verfügung.

MONTREUX am Genfersee
GRAND HOTEL EDEN
Erstklassiges deutsches Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See, neben dem Kursaal. — Garten. Diätküche. — Zimmer mit Bad. — Mässige Preise.

AIGLE GRAND HOTEL
an der Simplon-Linie. Grosser Park. — Garage. Bäder. — Viele Ausflüge.

LAUSANNE Hotel de la Paix
Neues Haus. Pr. Aussicht.

INTERLAKEN Prosp. gratis. H. Wyder
Savoy-Hotel • Hotel National. Besitzer.

INTERLAKEN. Waldhotel. — Unspunnen.

INTERLAKEN Grand Hotel des Alpes Erstklassig i. schönst. Lage. Prospekt gratis

INTERLAKEN. Hotel du Nord
Hauptpromenade, beste Lage. — Prospekte verlangen.

ZINAL Anniviers-Tal. Wallis. 1680 m, Station Sierre S. B. B. Berühmter Alpenkurort mit 3 Hotels. Pension von 7 bis 15 Fr. Kurarzt. Prot. u. kath. Gottesdienst. Post, Telegr. u. Tel. Prosp. u. Ausk. d. d. Hotelgesellschaft.

AROSA. EDENHOTEL, I. Ranges.

SPIEZ Belvedère Hotel Beaurivage
Thunersee. Lötschbergbahn. Prosp. verl.

SPIEZ Hotel - Pension Erica.
In ruhigster, staubfreier Lage. Prospekte.

ZÜRICH. Savoy-Hotel I. Ranges. Mod. Komf.

ZÜRICH Hotel St. Gotthard. 200 Betten. Nahe dem Hauptbahnhof. Zimmer mit Telephon. Grosses französisches Restaurant. Zweiggeschäft: HOTEL MEISTER, Lugano-Paradiso.

ZÜRICH. Hotel Limmathof — II. Ranges.

Norderney
Das Königl. Nordseebad. Das größte Seebad Deutschlands. Die Insel des Sports. Die Stätte klassischer Musik. Höchste Besucherzahl: 45 000. Führer, Ortsplan kostenlos durch Gemeindeverwaltung u. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. 8321

Bad Blankenburg
Thür. Wald.
Luftkurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Prospekte durch das Bade-Comité.

Oberhof
825 m über dem Meeresspiegel. Zur Nachkur sehr geeignet. Im **Thüringer Wald**. Hauptsaison: Sommer u. Winter. D-Zug-Station Berlin-Mailand.
Bedeutend. u. vornehmster Höhenluftkurort Mitteldeutschlands
Erstklassige Hotels, gute Privat-, Villen- und Pensionshäuser am Platze. Prospekt und Auskunft durch die Kurverwaltung. 8312

Königl. Nordseebad Norderney.
Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Besitz.: Kohlstedt u. Cramberg.
Grösst. Hotel I. Rang. a. Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. El. Licht.

Wiesbadener Gichtwasser
Altbewährte Hauskuren
Anerkannt beispiellose Heilerfolge.
Gicht, Zuckerkrankheit, Leber-leiden, Nieren-, Blasen-, Gallensteine.
Konzentrierte Kochbrunnen-Bäder in Dosen à 1 Bad.
Man befrage den Arzt. — In Apotheken und Mineralwasser-Handlungen oder direkt. Kuranweisungen durch Brunnen-Kontor, Wiesbaden 36
Ob.-Stabsarzt W. in K. Wollte meinen Abschied nehmen. Dem Wiesbadener Gichtwasser verdanke ich die Wiedererlangung meiner Gesundheit. 8319

BAD ELSTER
Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenemanatorium. Berühmte Glaubersalzquelle. Gross. Luftbad mit Schwimmteichen.
Prospekt und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badedirektion.
Brunnenversand durch die Mohrenapotheke in Dresden. (8871

WANGEROOGE
Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission. 8327

Sommerfrische Tautenburg im schönen Thür. Land, inmitten prachtvoller Berge und Wälder. Wirkliche Ruhe, ländliche Einf., bill. Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. Versch.-Verein. (8328

NORDSEEBAD Borkum
genannt „Die grüne Insel"
1911: 30 000 Besucher
Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- u. Familienbad. Licht- u. Luftbad.
Neu: Strand-Wandelhalle f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die **Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder.**
Tennisplätze, Reitbahn. Tägl. mehrm. Dampfschiffsverbind. Prospekte, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion und bei Haasenstein & Vogler, A.-G. [8873]

Köhlers Strandhotel. Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Köhler.
Nordsee-Hotel (Strandhotel). Allerersten Ranges. Prospekt gratis.
Hotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert. Bes. E. W. Bakker.

Nöllers Hotel-Kurhaus
Thüringer Hof
Erstklassiges Familienhaus. Idyllische Waldlage auf d. Schlossplateau, im Wildpark. Aussichtsterrassen. Trippsteinblick. Beste Verpflegung. Mässige Preise, keine Kurtaxe. Prospekte. O. Nöller, Hoftraiteur. 8491

Lobenstein
Thüring. Reuss. Moor- und Stahlbad.
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 m über dem Meer. Stahlquelle, Moorbäder. Kohlensaure, Sol-, Fichtennadel-, elektrische Bäder. Röntgenlaboratorium. Diätkuren, das gesamte Wasserheilverfahren, Massage. Erfolgr. bei Frauenleid., Blutkrankh., Bleichsucht, Nervenschwäche, Herzleiden, Gicht, Rheumat. u. Stoffwechselerkrank. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Prospekt durch Badedirektion und Geschäftsstelle d. Bl. 8316

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0007

Berliner Börse, 17. Mai 1913

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½ %

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Preuss. Rentenbriefe

Deutsche Pfandbriefe

Deutsche Lose

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Strassen- u. Kleinbahnen

Schiffahrts-Aktien

Eisenb.-Prioritäts-Oblig.

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Obligat. indust. Gesellsch.

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Auswärtige

Wechsel-Kurse

Gold, Silber, Banknoten

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191305182-12/fragment/page=0008